Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruuan. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Sl. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 107. Freitag den 14. Mai 1897. (Christian.) 24. Jahrgang.

Rhein-Schelde-Canal.

Unter diesem Titel veröffentlicht das zu Antwerpen erscheinende Blatt ‚L'Escaut' in seinen Nummern vom 9., 10. und 11. Mai eine Artikelserie, die für unsern Niederrhein und speciell auch für unsere Stadt Neuß großes Interesse beansprucht. Wir lassen die lesenswerthen Ausführungen über die allerdings noch erst entfernten Projecte im Wesentlichen in der Uebersetzung folgen. Das Antwerpener Journal schreibt:

Jedweder muß die Nothwendigkeit einer Verbindungsstraße zwischen Rhein- und Schelde sowohl für Handel und Industrie als auch für die Flußschifffahrt anerkennen.

Unter allen den Projecten, welche zu diesem Zwecke bisheran an die Oeffentlichkeit gedrungen, scheint uns dasjenige des Herrn Franz Delvooght die meiste Aufmerksamkeit zu verdienen. Nachstehend wollen wir dasselbe in großen Zügen dem Publikum vor Augen führen, damit es auf Grund genauer Sachkenntniß selbst urtheilen könne.

Was bei dem Projecte Delvooght vor allem in's Auge sticht, und was es vorzüglich von allen andern unterscheidet, ist der Umstand, daß es nur feste Brücken vorsieht, unter denen die Schiffe bequem durchfahren können. Es ergibt sich hieraus eine Ersparniß an Canalwärtern und in der Folge weniger Wohnungen, Wartehäuschen, für dieselben zu erbauen.

Man hat es hoch angeschlagen, daß nach früher gemachten Plänen ein Schiff von Ruhrort nach Antwerpen in drei Tagen kann geführt werden, und daß die Reise von Neuß oder Düsseldorf nach dort in vier Tagen bewerkstelligt werden kann. Nach dem Projecte Delvooght aber wäre es, unter Fortfall der Drehbrücken und unter Vermeidung der Zugbrücken den Schiffen möglich, mehr als einen Tag zu gewinnen. Anstatt 39 Schleusen in andern Projecten sieht Delvooght deren nur 8 vor, was den doppelt großen Vortheil bietet, daß das Warten vor den Schleusen verkürzt, die allgemeinen Unterhaltungs- und die Verwaltungskosten vermindert werden.

Herr Delvooght verfolgt von Antwerpen aus zunächst den alten „Canal de la Campine" bis „Lille Saint-Hubert," wo er nach Weest und Venlo aufsteigt, um kurz darauf nach Neuß in gerader Linie hinab zu gehen und dort ungefähr Düsseldorf gegenüber in den Rhein zu münden. Der durchschrittene Weg hat eine Gesammtlänge von nur 140 Kilometer gegen 185 Kilometer bei den meisten andern gleichartigen Plänen. Dazu kommt, daß bei dem über Neuß gelegten Canal zwischen Antwerpen und Neuß nur ein Niveau-Unterschied von 38 Meter besteht, wenn man dagegen über Uerdingen, wie andere vorschlagen, geht, so ist zunächst die Niveaudifferenz eine weit beträchtlichere, man findet sich ferner vor einer Reihe von Brücken, Schleusen und anderen Hindernissen, d. h. vor einer viel theureren Schifffahrt an sich, und vor größeren Bau-, wie späteren Unterhaltungs- und Verwaltungskosten.

Nimmt man nun den Canal Delvooght in einer Länge von 140 Kilometern an und berechnet die herkömmlichen Schifffahrtsabgaben pro Kilometer und Tonne mit 0.005 so würden sich die Kosten für ein Schiff von 500 Tonnen auf nur 350 Franken belaufen. Der Weg über Uerdingen würde unter denselben Annahmen 462,50 Franken beanspruchen, ungerechnet der vielen Verdrießlichkeiten, die einmal dort unvermeidlich sind, wo viele Schleusen und Drehbrücken vorhanden sind. Es scheint uns also im Interesse der Schiffer zu liegen, alles aufzuwenden, um den Ausbau des Canales Schelde-Rhein, nach dem Projecte Delvooght über Neuß zu erlangen. Im Uebrigen können wir die in die Augen springenden Vortheile desselben noch einmal kurz in Folgendem zusammenfassen:

1°. nur feste, bequem passirbare Brücken.
2°. 8 Schleusen anstatt 39.
3°. Eine Länge von 140 Kilometer gegen 185 über Uerdingen.

Das scheint uns mehr als genug zu sein, um auch die eifrigsten Anhänger anderer Projecte zu überzeugen. In einem weiteren Artikel wird sodann der Kosten-Anschlag des Projectes Delvooght mitgetheilt, das die bestehenden Canäle von Antwerpen zur Maas benützen wie den Nordkanal auf 20 Meter erbreitern und auf 3 Meter Wassertiefe bringen will. Der ganze Kosten-Anschlag beziffert sich auf 60 Mill. Franken, dabei sind u. a. vorgesehen für Terrain-Ankauf (270 Hectar zu 7000 Frcs.) 1,960,000 Frcs.; für Erdbewegung 19,600,000 Frcs.; für Schleusen (doppeltes Gefälle 2 mal 225, Thürweite 12 Meter) 9,500,000 Frcs.; Uferbefestigung 8,400,000 Frcs. ꝛc. ꝛc. Wie gesagt, stellt sich die Total-Bausumme auf 60,000,000 Frcs. Hieran anschließend meint ‚L'Escaut':

„Nach dieser Aufstellung werden unsere Leser die Ueberzeugung erhalten haben, daß ein Verbindungskanal mit dem Rhein keineswegs eine Chimäre ist, sondern eine durchaus practische Idee, welche heute um so eher ausführbar ist, als durch den Plan unseres Mitbürgers Delvooght die Kosten desselben von 162 Millionen (zu welcher Höhe sich ein augenblicklich dem Provinzial-Rath unterbreitetes Project erhebt) auf 60 Millionen herabgesetzt worden ist. Diese Herabsetzung wurde möglich durch die Hinwegräumung einer großen Anzahl von Brücken und Schleusen, wie durch die Herabminderung der Personal- und Unterhaltungskosten.

Und nun, geschätzte Leser, urtheilen Sie selbst!"

Wir haben unsererseits schon zu Eingang dieses Artikels auf die Wichtigkeit dieser Pläne für unsern Niederrhein, speciell für die Städte Neuß und Düsseldorf hingewiesen. Wir möchten deshalb die berufenen Factoren der Kreis- und Stadtverwaltungen und Handelskammern auffordern, recht frühzeitig den Vortheil unserer Gegend wahrzunehmen. Bei der günstigen Position, wie sie gerade der oben erörterte Plan Delvooght bietet, scheint uns dies nicht einmal sehr schwierig zu sein. Halte man also fortan die Sache, die von so großer Wichtigkeit ist, im Auge!

Vom türkisch-griechischen Kriegsschauplatze.

Ueber die Vermittelung der Mächte urtheilt die Presse in Athen verschieden. „Asti" billigt den Entschluß der Regierung und fordert die Presse zur Ruhe und Gehorsam auf. Die ‚Akropolis' sagt, die Beschlüsse der Mächte seien zu achten, und bespricht die Chancen Griechenlands, einen günstigen Frieden abzuschließen. Der ‚Skrip' schreibt, der Waffenstillstand werde auch mit Europa geschlossen. Delyannis habe die Politik eines Tartarin gegenüber dem Concert der Mächte getrieben. ‚Kairi' greift Ralli an, der nur für den Frieden arbeite. Andere Blätter dringen darauf, die Regierung möge die Vertheidigung derart organisiren, daß, wenn der Friedensschluß sich als unmöglich erweisen sollte, der Kampf unter möglichst guten Bedingungen fortgesetzt werden könnte.

An einen schnellen Abschluß der Friedensunterhandlung wird in betheiligten Kreisen kaum gedacht. Die Mächte werden sich, wie verlautet, den gerechten Forderungen des siegreichen Theiles nicht widersetzen. Einfach den Frieden diktiren, heißt es, könnten die Mächte nicht, es müsse darüber verhandelt werden. Es scheint, als ob ihren Bestrebungen sich schon jetzt Schwierigkeiten entgegenstellten, welche sie nachdenklich machen. Die Türkei verlangt, wie bereits mitgetheilt, eine Kriegskostenentschädigung, eine Korrektion der Grenze und Abschaffung oder Aenderung der zu Gunsten der Griechen abgeschlossenen Kapitulationen. Die Mächte zweifeln wahrscheinlich, daß irgend ein Kabinet in Athen in der Lage sei, zu diesen Forderungen der Türkei die Genehmigung der Volksvertreter zu erlangen. Jedenfalls stärkt es die Position des Königs, den Europa unter allen Umständen halten will, nicht, wenn Griechenland zur Nachgiebigkeit schließlich gezwungen werden sollte.

Auf Grund der Verzögerung des Waffenstillstandes hat die griechische Regierung, einer Meldung der ‚Times' aus Athen zufolge, nachdrückliche Vorstellungen an die Gesandten der Mächte gerichtet und erklärt, sie könne keine Verantwortung für weiteres Blutvergießen übernehmen. Uebrigens soll auch, nach Meldung des Blattes aus Kanea, der Befehlshaber der griechischen Truppen auf Kreta erklärt haben, er habe von seiner Regierung keine Weisung erhalten, nach Griechenland zurückzukehren. Infolge dessen sind die Truppen noch nicht eingeschifft worden, trotzdem die Mächte Griechenland benachrichtigt haben, der Abzug der griechischen Truppen stände frei. Es sind auch die Dampfer, welche gecapert worden waren, wieder freigegeben worden. Die vor Kreta kommandirenden Geschwaderchefs waren benachrichtigt.

Inzwischen kommt auch eine Meldung von einer Action des griechischen Geschwaders, das bekanntlich die türkische Küste in Epirus blockirt. Es hat in der Höhe von Volo und Platamona staffelförmig Aufstellung genommen, um die Blockade des Golfs von Saloniki auszuführen. Einem englischen mit Oel befrachteten Dampfer wurde die Einfahrt verwehrt.

Ungeachtet der eingeleiteten Friedensverhandlungen werden, wie der ‚Standart' aus Konstantinopel vernimmt, auch dort die Kriegsmaßnahmen fortgesetzt; es werde von der Mobilisirung der Redifs des 5. und 6. Corps gesprochen.

Gib Rechenschaft.

Roman von Paul vom Wildbach.

(Nachdruck verboten.)

7)

„Zudem hat der Titel eines k. k. Officiers einen so guten Klang, daß er selbst den afrikanischen Wilden gegenüber nicht zu verachten ist — ganz unbeschadet aller guten Eigenschaften des sonstigen Menschen."

„Sie haben recht, Herr Baron, mein Temperament reißt mich manchmal allzu schnell hin. Indeß glaube ich, daß mir auch ein längerer Urlaub ohne Anstand ertheilt werden wird."

„Sodann werden Sie die Zeit bis zu dem Aufbruch der Expedition — einige Monate wird es immerhin dauern — dazu benützen, sich auf die Veränderung in Ihrer Lebensweise vorzubereiten. Einige Sprachkenntnisse, sowie botanische, zoologische, geologische, auch astronomische und ähnliche Studien werden nichts schaden. Auch Ihren Körper müssen Sie nach und nach an den Klimawechsel gewöhnen, am besten, indem Sie wenigstens die letzten Wochen vor der Reise sich nach dem Süden Europas und dann nach Nordafrika begeben. — Zu alledem brauchen Sie natürlich Geld, und damit Alles glatt von Statten geht, will ich Ihnen einstweilen eine Anweisung auf 5000 Gulden geben. Das Weitere wird dann geordnet werden, sobald ich mit den Leitern unserer Gesellschaft Rücksprache genommen habe. — Ich denke, Sie sind damit einverstanden?"

Scharfenegg wußte gar nicht, wie ihm geschah. Er sah, wie sein Gegenüber sich erhob, an dem Schreibtisch einige Zeilen auf ein Blatt Papier warf und ihm dieses hinreichte. Aber lesen konnte er das Geschriebene nicht, die Buchstaben tanzten ihm vor den Augen, und er vermochte nur einige Worte des Dankes zu stammeln, über die er sich selbst nicht ganz klar war.

Hohenthal wollte aber auch von vielen Dankesreden nichts wissen, sondern nachdem das Geschäftliche so weit erledigt war, nahm er das Glas und rief:

„Nun wollen wir nochmals anstoßen auf die Zukunft — und auf eine gute Kameradschaft. Gilt es?"

„Ja, es gilt!" rief Kurt, und als sein Glas zur Neige getrunken war, drückte er dem neu gewonnenen Freunde die Hand mit einer Heftigkeit, daß dieser sich eines leisen Lächelns nicht enthalten konnte.

Dann aber stürmte er die Treppe hinunter und eilte zu Mutter und Bruder, denn ein solches Glück, wie das heute erfahrene, konnte er unmöglich lange allein tragen.

V.

Im Hause Löwenthal.

An demselben Tage, wo die vorerwähnten Ereignisse sich in der Villa des Grafen abspielten, warde im oberen Stockwerk des Löwenthal'schen Hauses eine interessante Unterhaltung gepflogen. In diesen Räumen hatte die Mutter des Bankiers ihr Heim, und wer dasselbe betrat, bemerkte sofort, daß hier ein ganz anderer Geist herrschte, als im unteren Theile, wo die Geschäfts-Localitäten sich befanden, und in dem andern Flügel, wo der Chef des ersten Wiener Bankhauses, der Geheime Commercien-Rath Löwenthal, wohnte. Dort war Alles reich, modern, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, welche die Neuzeit dem mit irdischen Glücksgütern Gesegneten bietet, und wer als Unbekannter eintrat, hätte nicht ahnen sollen, daß die Vorfahren des Herrn Commercien-Raths einst als arme Jungen auf den Dörfern umherzogen — Hasenfelle, Knochen, altes Glas und Eisen und ähnliche Abfälle des Lebens gegen billige Kaffeetassen und Suppentellerr eintauschend. Nur ein kundiger Beabachter bemerkte in den Thürecken die winzigen, halbfingerlangen Gesetzes-Röllchen, 'welche anzeigten, daß der Eigenthümer die Vorschriften Mosis' und seiner talmudischen Ausleger noch nicht ganz mit dem alten Eifen seiner Vorfahren weit hinter sich gelassen habe.

Anders war es in der Wohnung der alten Frau Sara Löwenthal. Die Hochachtung, welche in jüdischen Familien den Eltern noch allgemein in größerem Maße gezollt zu werden pflegt, als es leider häufig bei den Christen der Fall ist, hatte der alten Dame den schönsten Theil des Hauses zur Benutzung überwiesen. Alles athmete da noch einen echt alttestamentlichen Geist.

Frau Sara selbst hatte noch einen guten Theil ihres Lebens in dem Judenviertel verlebt, an welchem Abends die Thore geschlossen und Morgens erst wieder geöffnet wurden, und welches in der Zwischenzeit keiner seiner Bewohner verlassen und kein Fremder betreten durfte. Aus dem Judenviertel stammten auch noch die alten Möbel und Zierrathen, welche sich zwischen den modernen Fenstern und Gardinen eigenthümlich genug ausnahmen. Aber ihre Herrin wollte die Zeugen der Vergangenheit, die zum Theil eine sehr bewegte Geschichte hinter sich hatten, nicht missen, und so ließ man sie denn gewähren, wie ungern auch die jüngeren Familienglieder durch den alten Plunder an die Herkunft ihres Hauses erinnert sein mochten.

Auch in religiöser Beziehung herrschte hier ein anderer Ton. An der linken Seite der Thüren waren die Gesetzes-Rollen groß und jedem Eintretenden sofort in die Augen fallend angebracht. Auch unterließ die alte Jüdin nie, beim Vorübergehen mit dem Finger ehrfurchtsvoll sie zu berühren, so daß das Gebot Mosi's dem äußeren Buchstaben nach genau befolgt erschien: Leget diese meine Worte in eure Herzen und in eure Seelen, und bindet sie als Denkzeichen an eure Hände und setzet sie zwischen eure Augen . . . schreibe sie an die Schwellen und Thüren deines Hauses. (V. Mos. 11. 18. 20) In einem wohlverwahrten alterthümlichen Glasschranke prangten auch eine Reihe abgegriffener Bücher mit hebräischer Aufschrift nnd daneben hingen mehrere Gebetsriemen mit Kapseln für Gesetzes-Röllchen, wie sie die rechtgläubigen Juden in Befolgung derselben Bibelstelle beim Beten um den linken Arm und den Kopf schlingen. Sie mochten wohl einer langen Reihe frommer Generationen gedient haben, waren jetzt aber ziemlich außer Gebrauch gesetzt, da die jüdischen Frauen diese Riemen nicht benutzen, sondern nur die Männer. Der Hausherr aber war von der alten Sitte, bis etwa auf die höchsten Feiertage, abgekommen, und seinen Sohn hatte er mit Rücksicht auf eine bessere Carrière vor Jahren schon christlich taufen lassen. Freilich war derselbe, entsprechend der späteren Erziehung, nur ein richtiger Neuheide geworden, der auf alle religiösen Gebräuche verächtlich herablächelte.

In diesem Augenblick wurde in dem Zimmer der Frau Sara eine Art Familienrath gehalten, wie es zu geschehen pflegte, wenn irgend etwas Neues im näheren oder engeren Kreise vorgefallen war. Nachdem die Großmutter ihr Mittagsschläfchen beendet hatte, kamen dann die Mitglieder des Hauses in ihren geräumigen Zimmern zusammen und tauschten ihre Gedanken gegenseitig aus. Soeben hatte Emil Löwenthal die Ereignisse der letzen Nacht erzählt, und zeigte nun die beiden Ehrenscheine des Lieutenants von Scharfenegg. Die alte Frau, welche auf ihrem Sessel am Fenster saß, ließ sich die beiden Zettel geben und betrachtete sie mit unheimlichem Wohlbehagen.

„Also wieder einer von den stolzen Cavalieren in die Schlinge gegangen," sagte sie triumphirend vor sich hin, während ihr Enkel an dem anderen Fenster saß und ihr Sohn, der Commercienrath, mit unruhigen Schritten durch das Zimmer wandelte, wie er zu thun pflegte, wenn er einen hochfliegenden Plan verfolgte, aber noch nicht im Reinen war, wie er denselben einfädeln sollte.

Außer diesen befand sich noch ein junges, etwa neunzehnjähriges Mädchen im Zimmer — Jessica, die einzige Tocher des Commercienraths — der Augapfel ebenso ihrer Großmutter wie ihres Vaters, die beide mit gleich abgöttischer Liebe an ihr hingen. Sie saß still in ihrer Ecke und las in einem Buche, ganz unbekümmert um das Gespräch, welches um sie herum geführt wurde; war sie es doch nicht anders gewohnt, als daß Vater und Großmutter über die Aufgabe ihres Stammes herumstritten, und ihr Bruder öfters über beide lächelte. Auch ihr hatte der Vater in der Jugend die christliche Taufe geben lassen und sie später sogar zeitweilig in ein klösterliches Pensionat geschickt, in welchem der hohe Adel seine Töchter mit Vorliebe erziehen ließ. All diesen verschiedenen Einflüssen ausgesetzt, hatte Jessica es als das Beste gefunden, in dem ewigen Meinungsstreit zwischen den männlichen Familiengliedern gar keine Partei zu ergreifen, sondern sich mit einer Art Leidenschaft an ihre schöngeistige Lectüre zu halten.

„Spielschulden — binnen 24 Stunden einzulösen — oder sich eine Kugel vor den Kopf schießen. — Ha, ha!" lachte die alte Jüdin abermals. — „Oder auch — vor dem verachteten Judenvolk erscheinen, mit all dem altererbten Stolz, und betteln und winseln, daß das Scheinchen gegen fünfzig und hundertfachen Zins verlängert wird . . . Ja, ja, nette Aussichten, welche sich da dem stolzen Geschlecht der Scharfenegg eröffnen. Den Alten habe ich noch wohl gekannt — war auch ein flotter Reiterofficier Sr. kaiserlich-königlichen Majestät. Hatte schöne Familien-Besitzungen, aber das Spiel verschlang noch mehr, und zum Schluß schoß ihm einer der braven Spielkameraden noch ein Loch in die Haut, das nicht mehr zuzunähen war. Der Junge wird's von dem Vater wohl geerbt haben. — Gut, mag er dieselben Wege gehen . . . Was ist da viel zu überlegen . . . laßt ihn sich demüthigen vor euch, so lange sein Stolz es trägt, und dann . . . nun, so fahr' er hin!"

„Es handelt sich heute um mehr als das — die Abschlachtung eines Christen-Gojim, wie Du sagst," warf ziemlich unwirsch der jüngste Löwenthal hin, während der Commercienrath in seinem Auf- und Abgehen fortfuhr.

(Fortsetzung folgt.)

Deutschland.

Berlin, 13. Mai.

☆ **Der Reichstag** beschäftigte sich am Mittwoch bei gut besuchtem Hause und stark besetzten Tribünen mit der Berathung des von den Socialdemokraten eingebrachten Gesetzentwurfs auf Aufhebung des Majestätsbeleidigungs-Paragraphen des Strafgesetzbuchs. Abgeord. Bebel (S.) begründet in längerer Rede den Antrag. Er gab zunächst eine Statistik über die Zunahme der Majestätsbeleidigungs-Prozesse, erzählte verschiedene Fälle und schilderte besonders die Praxis der Gerichte, den dolus eventualis und die indirekten Majestätsbeleidigungen. Uebergehend auf die Provokationen zu Majestätsbeleidigungen verbreitet er sich über verschiedene Aeußerungen von hoher Stelle und erwähnte auch das Telegramm, das angeblich von „vaterlandslosen Gesellen" spreche. Als er sich über die Folgen solcher Kritiken des Reichstags verbreiten wollte, wurde er vom Präsidenten Frhrn. v. Buol unter Hinweis auf die Gepflogenheit des Hauses, die Person des Monarchen nicht in die Debatte zu ziehen, an den weiteren Ausführungen gehindert und sprach nur noch den Wunsch aus, daß der Reichstag sich ermannen und den Majestätsbeleidigungs-Paragraphen beseitigen möge. Abg. Dr. Lieber (C.) hielt es für erörterungswürdig, das Verfahren wegen Majestätsbeleidigung von vorherigem Antrag oder Ermächtigung des Justizministers abhängig zu machen, was früher schon Landesrecht gewesen sei, und erkennt an, daß die Ausdehnung des Begriffs Majestätsbeleidigung durch die Einführung des Begriffs des dolus eventualis in unserer Rechtspflege einen Umfang gewonnen, der nicht im Sinne des Gesetzgebers gelegen. Man dürfe aber trotzdem das Kind nicht mit dem Bade ausschütten. Ab irato, wie Bebel es heute gethan, dürfe die Sache nicht verhandelt werden. Der Vorwurf der „Reichsfeindschaft" sei von Bismarck auch dem Centrum gemacht worden. Das Centrum sei noch da, Bismarck sei weg. Man müsse beweisen, daß der Vorwurf unberechtigt sei. Das Centrum könne für den Antrag unter keinen Umständen stimmen. Abg. Richter (frs. Vp.) hielt eine Revision des Strafgesetzbuches für nothwendig. Das Verfahren wegen Majestätsbeleidigungen müsse von der Ermächtigung des Justizministers abhängig gemacht und in der Geschäftsordnungskommission geprüft werden, ob angesichts der Angriffe von hoher Stelle auf das Parlament nicht mit der bisherigen Praxis der Nichthereinziehung des Monarchen in die Debatte gebrochen werden müsse. Es sei des Reichstags unwürdig, auf offene Angriffe nicht erwidern zu können. Redner beantragte Verweisung der Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Abg. v. Levetzow (k.) erklärte sich entschieden gegen den Antrag. Die Zunahme der Majestätsbeleidigungen beweise die Nothwendigkeit der Strafverschärfung. Das Recht, auf Angriffe von hoher Stelle zu antworten, habe der Reichstag schon jetzt. Abg. Dr. Friedberg bezeichnete die Vorlage als für die Nationalliberalen undiskutirbar. Eine Reform des Majestätsbeleidigungsbegriffes wünschen auch sie, namentlich eine Unterscheidung der öffentlichen und der vertraulichen Majestätsbeleidigungen. Abg. Munckel (frs. Vp.) sprach im Sinne des Abg. Richter, während die antisemitischen Abgg. Förster und Werner den socialdemokratischen Antrag bekämpften, aber ebenfalls eine Beschränkung der Majestätsbeleidigungsprozesse befürworteten. — Nachdem im Schlußwort der Mitantragsteller Abg. Liebknecht (S.) für den Antrag eingetreten war, wurde die Kommissionsberathung gegen die Stimmen der Socialdemokraten und Freisinnigen abgelehnt. — Am Bundesrathstisch war vorübergehend Staatssekretär im Justizamt Dr. Nieberding anwesend, ohne indessen in die Debatte einzugreifen.

⇄ **Im Abgeordnetenhause** fand am Mittwoch die erste Berathung der Sekundärbahn-Vorlage statt. Die Generaldiskussion, in welcher vorwiegend lokale Wünsche geäußert wurden, wurde nicht zu Ende geführt.

Abg. Schmieding (ntl.) polemisirte gegen die Bestimmung, daß die Betheiligten Grund und Boden unentgeltlich hergeben oder einen entsprechenden Betrag zahlen müßten.

Abg. Möller (ntl.) verlangte, daß der Staat auf diese Bestimmung wenigstens in den Fällen verzichte, wo die Rentabilität der Bahn außer Zweifel stehe.

Abg. Gamp (k.) wünschte Aufschluß in der Kommission darüber, ob die Interessenten zur Hergabe von Kies für Bahnbau und Dienstland für Bahnwärter gezwungen werden könnten.

Minister Thielen erklärte, eine Aenderung in den angegebenen Fällen von der bisherigen Praxis sei nicht angängig.

Abgg. Brockmann und Dr. Pauly (C.) betonten die Nothwendigkeit einer weitern Erschließung des Eifelgebiets und befürworteten eine Reihe von Eisenbahnprojekten. Der dortigen Bevölkerung könne nur durch den Bau von Meliorationsbahnen aus Staatsmitteln geholfen werden.

Abg. Biesenbach (C.) trat für den Bau einer Linie Bullay-Ruwen, Abg. Krebs (C.) für Bahnbauten in Ostpreußen, Abg. Cahensly (C.) für solche in Nassau ein, besonders für eine Linie Niederbrechen-Domborn-Kirberg.

Abg. Freiherr v. Eynatten (C.) macht darauf aufmerksam, daß der Minister die Linie Lindern-Jülich selbst nicht ausbauen und sie auch trotz dringenden Verlangens dem Privatkapitale nicht freigeben wolle. Der Staat wolle sich ebenanscheinend diesen fetten Bissen für die Zukunft nicht entgehen lassen. Die Stadt Jülich speziell sei durch die schon erfolgte Verlegung des Infanterie-Bataillons und durch die bevorstehende Verlegung der Artillerie-Abtheilung auf das Schwerste geschädigt worden und allgemein lege man sich heute in der Bevölkerung die Frage vor: was ist aus dem schönen alten Herzogthum Jülich geworden? Unter diesen Umständen sollte der Staat sich doch freuen, wenn das Privatunternehmen sich bereit findet, der Stadt zu Hilfe zu kommen, und wenn er selbst die Bahn nicht bauen wolle oder könne, so sollte er doch wenigstens dem Privatkapital keine Schranken ziehen. (Sehr richtig!)

Abg. v. Detten (C.) endlich forderte den Ausbau des Sauerlandes und zwar durch die Linien Olpe-B.-Neustadt, Finnentrop-Meschede und Rothenmühl-Freudenberg.

Donnerstag: Fortsetzung.

* **Das dem Abgeordnetenhause** zugegangene sog. Vereinsgesetz lautet:

Art. 1. Versammlungen, die den Strafgesetzen zuwiderlaufen, oder die die öffentliche Sicherheit des Staates oder den öffentlichen Frieden gefährden, können von den Abgeordneten der Polizeibehörde (§ 4 der Verordnung vom 11. März 1850, Gesetzs. S. 277) aufgelöst werden. Art. 2. An Versammlungen, in denen politische Angelegenheiten erörtert oder berathen werden, dürfen Minderjährige nicht theilnehmen. Art. 3. Vereine, deren Zweck oder Thätigkeit den Strafgesetzen zuwiderläuft, oder die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates oder den öffentlichen Frieden gefährdet, können von der Landespolizeibehörde geschlossen werden. Art. 4. Vereine, welche bezwecken, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern (§ 8 der Verordnung vom 11. März 1850) dürfen Minderjährige als Mitglieder nicht aufnehmen. In Versammlungen und Sitzungen solcher Vereine dürfen Minderjährige nicht beiwohnen.

Auf diejenigen Veranstaltungen, welche unter Ausschluß politischer Kundgebungen lediglich geselligen Zwecken dienen, findet dieses Verbot keine Anwendung. An solchen Veranstaltungen dürfen auch weibliche Personen theilnehmen. Die Verbindung von Vereinen untereinander ist mit der Maßgabe zulässig, daß politische Vereine nicht ohne Erlaubniß des Ministers des Innern mit außerdeutschen Vereinen in Verbindung treten dürfen.

Die Bestimmungen der Verordnung vom 11. März 1850, soweit sie Schüler und Lehrlinge betreffen, wird aufgehoben. Art. 5. Werden Minderjährige aus einer politischen Versammlung oder aus Versammlungen oder Sitzungen politischer Vereine auf die Aufforderung der Abgeordneten der Polizeibehörde nicht entfernt, so kann die polizeiliche Auflösung der Versammlung oder Sitzung erfolgen. Im Falle der Auflösung einer Versammlung oder Sitzung auf Grund der vorstehenden Bestimmung oder des Art. 1 finden die §§ 6 and 15 vom 11. März 1850 Anwendung.

Wer als Vorstands-Mitglied oder Beamter eines auf Grund des Art. 3 geschlossenen Vereins thätig ist, oder Versammlungen eines solchen Vereins veranstaltet, dazu öffentlich einladet, oder Räumlichkeiten hergibt, oder daran als Vorsteher, Ordner, Leiter oder Redner sich betheiligt, hat die Strafe des § 14 der Verordnung vom 11. März 1850 verwirkt. Die gleiche Strafe trifft denjenigen, welcher in sonstiger Weise der fernern Thätigkeit eines geschlossenen Vereins Vorschub leistet.

Wer sich bei einem geschlossenen Verein als Mitglied ferner betheiligt, unterliegt dem § 16 Abs. a. a. O. Bei Zuwiderhandlungen gegen Artikel 4, Abs. 1 und 3 findet der § 8 Abs. 2 und der § 16 der Verordnung vom 11. März 1850 Anwendung. Minderjährige, welche sich der Vorschrift des Art. 4 Abs. 1 zuwider als Mitglieder aufnehmen lassen, unterliegen der Strafe des § 16 Abs. 3 a. a. O. Die Königl. Ermächtigung zur Einbringung der Vorlage ist datirt: Urville, den 10. Mai 1897.

* **Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg** hat an den Vorstand des Vereins „Berliner Getreide- und Produkten-Händler" folgendes Schreiben gerichtet:

Im Auftrage des Ministers für Handel und Gewerbe theile ich dem Vorstande ergebenst mit, daß die im Feen-Palast stattfindenden Versammlungen der Interessenten der Produkten-Börse für eine Börse im Sinne des Reichs-Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 zu erachten sind. Dem zu Folge fordere ich den Vorstand auf, sofern die Versammlungen in der bisherigen Weise fortgesetzt werden sollten, mir nunmehr, und zwar binnen drei Wochen, einen, dem § 5 des Reichs-Börsengesetzes und dem 2. Absatz des § 4 des preußischen landwirthschaftlichen Termingesetzes vom 30. Juni 1894 entsprechenden Antrag der Börsen-Ordnung gemäß § 4 des Börsengesetzes behufs Eintragung der Genehmigung einzureichen.

* **Die kaiserlichen Marinetabellen** sollen nach dem ‚R. W. Tagebl.' durch die Botschafter in Wien und Rom auch den dortigen höchsten Marinebehörden überreicht werden. Die Nachricht erscheint der ‚Freis. Ztg.' wenig glaubhaft, da die Tabellen nur zur Einwirkung auf den Reichstag bestimmt sind und Italien und Oesterreich-Ungarn zusammengenommen seit der Thronbesteigung des Kaisers Wilhelm II. nicht so viel für Schiffsbauten aufgewandt haben, wie Deutschland für sich allein. Die Nachricht des Wiener Blattes wird wohl eine fette Ente sein.

* **Die Agitationen für die uferlosen Flottenpläne** haben wieder angefangen. Die ‚Freis. Ztg.' registrirt bereits wieder einen übereinstimmenden Marine-Artikel in verschiedenen amtlichen Kreisblättern, „die Flottenpläne von Deutschland und Frankreich" betitelt. In dem Artikel wird das französische Parlament auf Kosten des deutschen Reichstages gepriesen, natürlich im „nationalen Interesse". Ausländer sind auch in früheren Jahren maßgebend gewesen in innerdeutschen Angelegenheiten, doch stets zum Nachtheile des Deutschen Reiches. Die Unzulänglichkeit der türkischen Flotte im griechisch-türkischen Kriege suchen die Offiziösen jetzt auch für die Flottenpläne zu verwerthen. Die ‚Köln. Ztg.' brachte vor Kurzem unter dem Titel „Lux ex oriente" einen dahin zielenden Aufsatz. Der ‚Pester Lloyd' hat für Oesterreich die gleiche Nutzanwendung zu ziehen gesucht. Das ‚Militär-wochenbl.' drückt seine Zustimmung zu diesen beiden Aufsätzen aus und meint besonders, daß der Artikel des ‚Pester Lloyd' auch auf unsere deutschen Verhältnisse angewandt werden könne. „Lux ex oriente" — so schließt das militäroffiziöse Blatt — mögen die Wirren im Orient uns die nöthige Klarheit bringen." Auch wir sind der Meinung, daß die Wirren im Orient Klarheit gebracht haben. Sie haben aber gerade umgekehrt gezeigt, wie wenig die Flotte bei einem Kriege zu bedeuten hat.

⌐ **Schöne Zustände** herrschen im Lande Braunschweig. Die Landes-Synode lehnte gegen wenige Stimmen den Antrag Kulemann's auf Aufhebung derjenigen Bestimmungen des Gesetzes vom 10. Mai, welche den Grundsätzen der Parität gegen die Katholiken widersprechen, ab. Consistorial-Vicepräsident Rohde betonte, die Bestimmungen betreffs der Taufe, nach welcher Katholiken an die evangelischen Geistlichen Gebühren entrichten müssen, seien durchaus berechtigt und nöthig, damit die protestantischen Geistlichen eine Controle hätten über das, was auswärtige katholische Geistliche in ihren Gemeinden vornähmen(!). Nun hat die liberale und evangelische Bundespresse das Wort über die „Duldsamkeit" im braunschweigischen Lande.

* **„Auch er starb für das Vaterland!"** So lautete die Inschrift eines Leichensteines auf dem Grabe eines im Duell Gefallenen. Helbra, im Kreise Mansfeld, nennt sich die Gemeinde, die sich eine derartige Verhöhnung des Christenthums und des Gesetzes auf einem Grabe bieten lassen muß. In einer kürzlich daselbst abgehaltenen Volksversammlung, in der Pastor Kötzschke aus Sangerhausen sprach, wurde gegen dieses Aergerniß Stellung genommen.

* **Die Zwangsinnung** ist in der letzten Sitzung der sogenannten Handwerkerkommission gefallen. Die Anträge der Abgeordneten von Biereck und von Werdeck wurden gegen eine kleine Minderheit abgelehnt, und der Centrumsabgeordnete Euler zog nach der Erklärung des Ministers, der die Anträge als unannehmbar bezeichnete, seine gleichartigen Anträge zurück.

* **Die Durchschnittspreise für die wichtigsten Lebensmittel** betrugen im April 1897: für 1000 Kg. Weizen 154 (im März 1897 156) Mark, Roggen 115 (116) Mark, Gerste 126 (128) Mark, Hafer 128 (128) Mark, Kocherbsen 206 (206) M., Speisebohnen 265 (265) Mk., Linsen 408 (409) Mk., Eßkartoffeln 47,7 (48,2) Mk., Richtstroh 42,9 (423,) Mk., Heu 58,6 (57,4) Mk., Rindfleisch im Großhandel 1035 (1028) Mk.; für ein Kilogr. Rindfleisch im Kleinhandel von der Keule 1,34. (1,33) Mk., vom Bauch 1,13 (1,11) Mk., Schweinefleisch 1,27 (1,26) Mk., Kalbfleisch 1,23 (1,23) Mk., Hammelfleisch 1,22 (1,22) Mk., ger. inl. Speck 1,46 (1,46) Mk., Eßbutter 2,25 (2,16) Mk., inl. Schweineschmalz 1,50 (1,50) Mk., Weizenmehl 29 (29) Mk., Roggenmehl 23 (23) Mk., für ein Schock Eier 2,94 (3,15) Mk.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 14. Mai.

☺ **Was ist** „dz"? Diese Frage beantwortet der ‚Reichsanzeiger' durch eine Bekanntmachung, nach welcher der Bundesrath beschlossen habe, daß im amtlichen Verkehr, sowie bei dem Unterricht in den öffentlichen Lehranstalten als Bezeichnung für 100 Kg. das Wort „Doppelcentner" mit der Abkürzung „dz" in Anwendung gebracht wird.

⤫ **Turnerisches.** Am Sonntag den 23. Mai feiert der Verein „Neußer Turnerschaft", im Vereinslokale Hotel Berghaus, sein diesjähriges Sommerfest. Dasselbe wird bestehen in Turnen, Concert und Ball. Die turnerischen Aufführungen des Vereins haben bis jetzt vielen Beifall gefunden und wird sich auch das diesjährige Sommerfest, da für ein schönes Programm Sorge getragen wurde, zu einem recht interessanten gestalten. Möge der Verein seine Mühen und Arbeiten dadurch belohnt sehen, daß der Turnerei immer mehr Anhänger entstehen und dieselbe das wird, was sie sein soll, eine Volkssache.

∠ **Ein Unfall** ereignete sich gestern Mittag in einer Oel-Mühle vor dem Oberthor. Ein von einer Mauer sich loslösender Stein fiel dem Arbeiter St. auf den Kopf. Die ganze Hirnschale ist wie gespalten. Der Schwerverletzte wurde mit der größten Vorsicht per Tragbahre zum Hospital gebracht.

∠ **Unfall.** In der Maschinenfabrik von J. R. spielten gestern Morgen zwei Lehrburschen, indem sie sich mit Papierballen warfen. Dem einen flog hierbei eine Feile, die er in der Hand trug, aus dem Schaft, und traf den andern Jungen so unglücklich am Kopfe, daß er besinnungslos hinfiel und zum Hospital gebracht werden mußte.

∠ **Ein junges Bürschchen** von hier, welches seit 14 Tagen auswärts in der Lehre war, hatte sich dort heimlich unter Mitnahme einer Uhr entfernt. Letztere wurde in der Wohnung der Eltern heute aufgefunden und beschlagnahmt. Den jungen Dieb brachte man zur Polizeistube.

⌒ **Büderich,** 12. Mai. Am Sonntag den 9. Mai hielt der Büdericher Schützenverein im Local des Herrn Jacob Delmes eine Versammlung ab, welche Folgendes beschlossen hat. Der Schützenverein wird dieses Jahr keinen Zug veranstalten, sondern nur an den drei Tagen geschlossene Bälle. Zur Deckung der Unkosten zahlen die Mitglieder, welche vor Pfingsten eintreten, einen Beitrag von Mk. 4,00, welcher bei späterer Aufnahme auf M. 5,00 erhöht wird. Für diesen Betrag haben die Mitglieder für die 3 Tage des Festes freies Entree und freies Tanzen. Die Wirthe sind durch Schreiben benachrichtigt worden, sich bis zum 20. ds. zu äußern, wie sie sich der Veranstaltung gegenüber zu verhalten gedenken. Hoffentlich wird diese Veranstaltung, welche durch die in den letzten Jahren gehandhabte Polizeistunde sehr gelitten hat, durch diese Umänderung den alten Ruf des Büdericher Schützenfestes wieder heben.

⚠ **Hackenbroich,** 12. Mai. Mit nächsten Sonntag, den 16. Mai, beginnt hierselbst eine achttägige heilige Mission. Dieselbe wird eröffnet Sonntag Morgen um 9 Uhr. Predigten sind an den Sonntagen Morgens um 9 Uhr und Nachmittags um 3 und 6 Uhr. An den Werktagen Morgens um 6 Uhr und Nachmittags um 1 Uhr und 8 Uhr.

○ **Elsen,** 13. Mai. Am kommenden Sonntage, den 16. Mai wird ein Männergesangverein aus Düsseldorf, der in gutem Ansehen stehende „Bilker Liederkranz" einen Sommerausflug nach Elsen machen. Bei dieser Gelegenheit wird er in der Restauration des Herrn Hubert Gather hierselbst mehrere Lieder vortragen. Die Leistungen des Vereins sind höchst vorzüglich und wir machen hiermit die Freunde des Gesanges auf das Concert aufmerksam.

— **Elsen,** 13. Mai. Die Pferdemusterung der hiesigen Bürgermeisterei findet am Montag, den 17. Mai cr. auf der Provinzialstraße von Fürth nach Orken Morgens 8 Uhr gegenüber dem Hofe des Gutsbesitzers Herrn Spendeck statt, wozu alle Pferdebesitzer ihre Pferde pünktlichst zu gestellen haben. Die Pferdemusterung für die Bürgermeisterei Gustorf findet an demselben Tage um 9 Uhr Morgens auf der Provinzialstraße von Fürth nach Orken an der Schule zu Elsen statt.

X **Wickrath,** 13. Mai. Gutem Vernehmen nach wird am 8. Juni a. c. in unserem Orte wieder ein Fohlenmarkt sein, dessen erstmaliges Stattfinden sich schon bewährt hat. Es macht auf dem Markte einen imposanten Anblick, in Rheinlands Gauen gezüchtete Fohlen in größerer Anzahl beisammen zu sehen. Der Züchter hat aber dadurch eine günstigere Verkaufsgelegenheit und der Käufer eine größere Auswahl. Gleichzeitig ist mit dem Markte eine Fohlenschau verbunden, bei welcher nach der uns zugegangenen Mittheilung im ganzen vierzehn Preise zur Vertheilung gelangen werden und zwar zwei von 75, sechs von 50 und sechs von 25 Mark. Bei der Preisvertheilung werden nur die im Jahre 1897 in unserer Provinz geworfenen Fohlen berücksichtigt. Nach der um 10 Uhr Morgens begonnenen Preisbestimmung wird die Vertheilung der Preise Nachmittags 1 Uhr beginnen. Der Anfang des Marktes ist auf 8 Uhr Morgens festgesetzt.

** **Düsseldorfer Chronik,** 13. Mai. Der vom letzten Schwurgericht zu 8 Jahren Zuchthaus wegen Mordversuchs verurtheilte Joseph Mertens hat den Antrag um Wiederaufnahme des Verfahrens gestellt. Einstweilen kommt er nächstens noch wegen Mißhandlung vor die Strafkammer.

— Der Ladenbote Wilhelm K. zu Düsseldorf wurde verhaftet, er hat aus dem Laden eine Menge Waaren gestohlen, auch sonst in der Stadt noch Diebstähle verübt, er soll mehrere Fahrräder gestohlen haben.

* **Barmen,** 9. Mai. Vor dem Disziplinar-Gerichtshof bei der königlichen Regierung in Düsseldorf fand gestern eine gegen einen hiesigen Lehrer erhobene, auf Verletzung der Schamhaftigkeit gerichtete Anklage ihre Erledigung. In den hiesigen städtischen Anlagen sollten im vorigen Frühjahre Mädchen und Frauen in schamloser Weise belästigt worden sein. Ohne daß der betreffende Lehrer auf der That ertappt worden wäre, wurde er auf Aussage von Zeugen hin, die ihn als den Thäter erkannt haben wollen, im August v. J. gefänglich eingezogen und Monate lang in Untersuchungshaft gesetzt, bis er endlich vom Gericht freigesprochen wurde. Hierauf griff die Regierung die Angelegenheit auf und leitete das Disziplinarverfahren ein, das gestern ebenfalls mit vollständiger Freisprechung endete. Ganz besonders wurde das einwandlo e Vorleben des Beklagten in der Urtheilsbegründung hervorgehoben.

+ **Immerath,** 10. Mai. Vor einigen Tagen trat ein bei einer anmerziehenden Korbflechterfamilie beschäftigter Mann in ein hiesiges Specereigeschäft, um Kaffee einzukaufen. Plötzlich fiel der an Fallsucht leidende Mensch im Laden nieder und war eine Leiche. Der Tod soll durch Erstickung eingetreten sein.

* **Köln,** 11. Mai. Das vom Stadtverordneten-Collegium gewählte Comitee zur Vorbereitung der Festlichkeiten gelegentlich der Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin hat folgende Anordnungen getroffen: Am Abend des 18. Juni soll auf dem Rheine eine große Flottenparade mit Feuerwerk und Beleuchtung stattfinden und zwar in der Ausdehnung vom Bayenthurm bis zum deutschen Ring. Zu dem Zwecke sollen an die Rhedereien und sämmtliche Schifffahrtsgesellschaften, deren Schiffe in Köln verkehren, Einladungen zur Theilnahme an der Flottenparade ergehen. Der Kaiser und die Kaiserin werden dann nach einer Rundfahrt auf einem besonderen Kaiserschiff von der Schiffbrücke aus zur Fröhngasse und von dort am Stadtufer entlang zum Bayenthurm fahren und dann die Schiffsparade über die am Deutzer Ufer in Flaggengala aufgestellten Schiffe abnehmen. Bei dieser Gelegenheit ist eine festliche Beleuchtung der beiden Rheinufer und der stehenden Brücke vorgesehen. Ferner soll, laut der ‚D. Rztg.', der Dom, die Kunibertskirche, die Martinskirche, der Rathhausthurm, die Hochbauten im neuen Hafen usw. bengalisch beleuchtet werden.

* **Mülheim a. Rh.,** 10. Mai. Auf der Berlinerstraße, zwischen Schlebusch und Mülheim, wollte ein Fuhrmann das ihm aus der Hand gefallene Leitseil ergreifen. Er verlor hierbei das Gleichgewicht, fiel vom Bock und wurde von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren. Ein anderer Fuhrmann, der desselben Weges kam, fand ihn schwer verletzt auf der Landstraße liegen und brachte ihn hierher. Der Verunglückte schwebt in Lebensgefahr.

Langendreer, 12. Mai. Am Freitag stürzte in der Morgenschicht auf Zeche Bruchhausen ein Bergmann Arnold einen mehrere Meter tiefen Bremsschacht hinunter, sodaß der Tod sofort eintrat. Der Verunglückte ist Familienvater und hinterläßt eine Frau nebst 4 Kinder.

* **Hagen,** 12. Mai. Dem Tode entrissen wurde am Donnerstag Vormittag auf der Strecke der elektrischen Straßenbahn Kückelhausen-Haspe, in der Nähe des Kückelhauser Bahnhofs ein etwa 4 Jahre altes Kind. Das Kind lief in das Geleise, wo es stehen blieb. Der Führer, die große Gefahr erblickend, bremste und es gelang ihm, den Wagen zum Stehen zu bringen, als er bereits das Kind angefahren hatte.

* **Paderborn,** 11. Mai. Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Hesse übergab dem hiesigen Domkapitel eine kunstvolle und kostbare Monstranz, welche aus den Juwelen des verstorbenen Ehepaares Assessor a. D. Egon Risse und Karoline geb. Hesse (Schwester des Abg. Hesse) mit letztwilliger Bestimmung gefertigt worden ist. Außerdem hat das erwähnte kinderlose Ehepaar folgende Legate ausgesetzt; für den Bonifatiusverein 150000 Mark, für den Xaverius-Missionsverein 150 000 M., für das hiesige Landeshospital 65 000 M., für den Dom in Paderborn 30 000 M., für das hiesige Armenhaus 15000 M., für das Knaben-Seminar 20 000 M., sowie verschiedene Meßstiftungen.

Vermischtes.

* **Berlin**, 9. Mai. Die beiden neuen Garnisonkirchen in der Hasenheide wurden am Samstag eingeweiht. Das Kaiserpaar wohnte mit zahlreichen Prinzen und vielen hohen Beamten und Militärpersonen der Feierlichkeit bei. Zuerst erfolgte die Einweihung der evangelischen Garnisonkirche. Nach Beendigung derselben wurden die Fahnen und Standarten nach der katholischen Garnisonkirche überführt. Um 11½ Uhr erschien das Kaiserpaar vor derselben, woselbst der Feldpropst der Armee Dr. Aßmann dasselbe empfing. Der Baurath Vetter überreichte dem Kaiser die Schlüssel, der die Kirche durch den Propst Dr. Aßmann öffnen ließ. Sodann erfolgte der feierliche Einzug in die Kirche; die eigentliche Konsekration derselben hatte Bischof Dr. Aßmann schon morgens um 7 Uhr vollzogen. Unter Orgelspiel mit Posaunenbegleitung geleitete Dr. Aßmann das Kaiserpaar zur Kaiserloge. Sodann hielt er eine längere Rede, in welcher er den Segen Gottes für die Kirche, das Kaiserpaar und das deutsche Vaterland herabflehte. Hierauf celebrierte er das feierliche Pontifikalamt. Ein aus Soldaten gebildeter Chor sang eine lateinische Messe. Nach dem Pontifikalamt wurde das Tedeum gesungen; als dasselbe beendet war, schloß unter dem Geläute der Glocken und unter einem Artillerie-Salut von 21 Schüssen sakramentaler Segen die Feier. Feldpropst Dr. Aßmann und die Geistlichkeit geleiteten hierauf das Kaiserpaar zum Hauptportal zurück, worauf dieses in die Stadt fuhr. Zahlreiche Geistliche aus Berlin und der Umgegend wohnten der Feier bei. Dem Baumeister Menken, dem Erbauer der katholischen Garnisonkirche, ist aus Anlaß der Konsekration derselben der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

* **Paris**, 11. Mai. Obwohl der ‚Figaro' seine Subskription für die wohlthätigen Vereine des Bazars bereits geschlossen hat, sind ihm gestern dennoch 168,527 Fr. 55 Cent. zugegangen, darunter über 15,000 Fr. für die Retter und eine ansehnliche Summe für die unbemittelten Waisen der Klavierlehrerin Jullian, die in dem Brande den Tod gefunden hat, weil sie ein junges Mädchen einer der Damen des Bazars, ihrer Gönnerin, vorstellen wollte. Unter den Subskribenten befindet sich der Baron Hans Bleichröder mit einem Betrage von 5000 Fr. Die Liste des ‚Figaro' weist heute 750,557 Fr. auf — Baron Henri von Rothschild, der seinen Beruf als Arzt ausübt, beantragt in einer Zuschrift an den ‚Figaro', daß an der Unglücksstätte ein neuer Ambulanzposten errichtet werde, da ein einziger, der im Hospital Saint Louis untergebracht ist, für eine Riesenstadt, wie Paris, nicht ausreicht. Zu diesem Zwecke stellt er einen Betrag von 3000 Fr. zur Verfügung.

* **Gothenburg**, 5. Mai. Ein entsetzliches Verbrechen, von dem wir vorgestern schon berichteten, ist in der Nähe von Hudiksvall begangen worden: ein Arbeiter, Familienvater, hat das kleine Haus, in dem seine Frau und fünf Kinder wohnten, mittelst Dynamit in die Luft gesprengt, wodurch die Frau und vier von den Kindern getödtet bezw. so stark verletzt wurden, daß sie nach wenigen Stunden starben. Es war gegen 11 Uhr Abends, als die Explosion stattfand und die Nachbarn aus ihrem Schlaf gerissen wurden; sie eilten zur Unglücksstätte, wo sich ihnen ein schauderhafter Anblick bot. Das Haus war theilweise zertrümmert, die Hälfte des Daches weit weg geschleudert, und zwischen den bloßgelegten Balken der anderen Hälfte hingen die Leichen der siebzehnjährigen Tochter und eines der kleinen Brüder, während die Frau selbst und das jüngste, fünfjährige Kind unter Trümmern begraben im Bett lagen; sie athmeten noch, starben aber nach wenigen Augenblicken; zwei andere Kinder von 12 und 8 Jahren lagen anscheinend unverletzt in einer Ecke des Zimmers, das eine derselben starb indessen im Laufe der Nacht an inneren Verletzungen. Der Verdacht, das Verbrechen begangen zu haben, lenkte sich sofort auf den Familienvater, den Arbeiter Brunsell, der an demselben Tage nach längerer Abwesenheit zurückgekehrt war und, wie man wußte, nach einer heftigen Auseinandersetzung mit seiner Frau sich unter Drohungen nach Hudiksvall begeben und daselbst in verschiedenen Läden Dynamitpatronen gekauft hatte. Er wurde bei Tagesanbruch verhaftet und legte angesichts der Leichen reuevoll ein Geständniß ab, er habe, so sagte er, aus Eifersucht gehandelt. Nachdem es Nacht geworden, habe er sich an das Haus herangeschlichen, die Dynamitpatronen, zusammen etwa ein halbes Kilo, in ein Packet zusammengethan, die Lunte angezündet und dann das Packet durch eine eingeschlagene Fensterscheibe in das Zimmer geworfen, dann sei er eiligst davon gelaufen, war aber noch nicht sehr weit gekommen, als die Explosion schon erfolgte; er habe ganz deutlich die Klagen seiner Opfer hören können und sei dann erst schneller davon gelaufen, um sich im nahen Wald zu verstecken.

* **Nach einer viertägigen Verschüttung** gerettet wurde, wie englische Blätter berichten, am Montag der Bergmann John Wilson, welcher sich in der Killoe-Zeche befand, als das Wasser von der nahe liegenden aufgegebenen Zeche in Strömen hineindrang, nachdem er sich 100 Stunden ohne Nahrung und Trank in der Tiefe befunden. Völlig erschöpft, wurde er an die Oberfläche geschafft.

* **Von einer Lawine begraben** wurden in **Indien** an der Straße von **Srinagar** nach **Leh** ein englischer Offizier und dreißig Kulis.

* **Ein Erdbeben**, das 30 Sekunden währte, wurde am Montag Abend in **Arta Janina** verspürt.

Fruchtpreise zu Neuß vom 14. Mai.

Weizen, kleiner		16	80
„ engl.	1. Qual.	16	30
„ „	2. „	15	30
Roggen	1. Qual.	1‑	80
Roggen	2. „	11	30
Gerste	Winter-	—	—
Gerste	Sommer-	—	—
Hafer	1. Qual.	12	80
Hafer	2. „	11	80
Kartoffeln		5	—
(Alles die 100 Kilo.)			
Heu	à 500 Kilo	35	—
Roggenstroh	„ „	18	—
Weizenstroh	„ „	—	—

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	55	—
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	56	50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.		
Preßkuchen per 1000 Kilo	84	20
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	—	90
Kleie à 50 Kilo	4	80
Butter per Kilo	2	20
Eier per Schock (60 Stück)	3	90

Rüböl höher. Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Grevenbroich, 12. Mai. Preise die 100 Kil.: Winter-Weizen, kleiner hiesiger ℳ 16,50, englischer ℳ 16,—, Sommer-Weizen 16,—; Roggen ℳ 11,80; Weizen-Vorschuß der Sack Marke 000 ℳ 22,75, Roggen-Vorschuß der Sack 19,50. Vollmehl ℳ 5,50 die 50 Kil., Grind 5,—, Kleie 4,80.

Köln, 13. Mai. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen ℳ —,—, Roggen —,—, Hafer ℳ 12 60. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 9 Sack Hafer. Heu ℳ 6,60—8,00, Richtstroh 4,—, Krummstroh 2,80 die 100 Kil.

Montabaur, 13. Mai. Fruchtmarkt. Durchschnittspreise die 100 Kil.: Weizen ℳ 16,60, Roggen 12,90, Gerste 12,40, Hafer 12,90. Kartoffeln ℳ 3,60 die 50 Kil.

Geldern, 12. Mai. Fruchtmarkt. Marktpreise die 100 Kil.: Weizen 1. Sorte ℳ 16,94, 2. 16,66, 3. 16,53; Roggen 1. Sorte 13,29, 2. 12,97, 3. 12,65; Gerste. 1. Sorte 12,33, 2. 12,—, 3. 11,67; Buchweizen ℳ 15,19; Hafer 1. Sorte 14,—, 2. 13,50, 3. 13,—; Kartoffeln ℳ 5,—. Heu 5,60, Roggenstroh 3,80 die 100 Kil.

Berlin, 13 Mai. (Nichtamtliche Preismeldungen aus dem Verein Berliner Getreide- u. Productenhändler.) Weizen vorräth. ℳ —,—, Mai ℳ 162,50, Juli ℳ 162,50, Roggen vorr. 119,— nom., Mai 119,—. Juli 120,—; Hafer vorr. 125—150, Mai 128,—, Juni —,—.

Stettin, 13. Mai. Nach Privatermittlungen wurden im freien Verkehr gehandelt: Weizen ℳ 159—161. Roggen 116—117. Hafer 125—131.

Magdeburg, 13. Mai. (Zucker.) Kornzucker ausschl. 92 % ℳ —,—, ausschl. 88 % ℳ 9,60—9,70; Nacherzeugnisse ausschließl. 75 % 7,00—7,80. Ruhig. Brodraffinade I ℳ 23,—, II 22,75. Gemahlene Raffinade mit Faß 22,50—23,25. Melis I mit Faß 22 25. Ruhig.

Bremen, 13. Mai. Schmalz. Wilcox ℳ 0,22¼, Armour shield 22¼. Cudahy 23¼, Choice Grocery 23¼, White label 23¼. Ruhig. Amerikan. Speck, Low short vorr. 0,25¼. Ruhig.

Hamburg, 13. Mai. Schmalz Steam ℳ 20¼, Fairbanks 32, Armour spec. 23½ Zucker Mai 8 82, Juni 8,80, Juli 8.82, Aug. 8,87 G. Ruhig.

Hamburg, 13. Mai. Weizen behauptet, holst. 160—165. Roggen behauptet, meckl. 120—135. russ. ruhig. 81—82.

Wien, 13. Mai. Weizen Mai-Juni 7,69 G., 7,71 B., Herbst 7.27 G., 7,29 B. Roggen Mai-Juni 6,48 G., 6,50 B., Herbst 6,15 G., 6,17 B. Mais Mai-Juni 3,79 G., 3,81 B. Hafer Mai-Juni 5,87 G., 5,89 B. Herbst 5,65 G., 5,67 B.

Pesth, 13 Mai. Weizen Mai-Juni 7,46 G., 7,47 B., Herbst 7 04 G., 7,05 B. Roggen Herbst 5,82 G., 5,83 B. Hafer Herbst 5,35 G., 5,37 B. Mais Mai-Juni 3,47 G., 3,48 B, Juli-Aug. 3,58 G. 3,59 B

Amsterdam, 13. Mai. Weizen Mai Fl. 000, Nov. 173. Roggen Mai 000, Juli 101, Oct. 102 Fl.

Brüssel, 12. Mai. Getreidebörse. Weizen fest; großer belg. Frs. 16,00—17,00, kleiner rother 16,75—17,00, weißer 16,75—17,00, californischer 18,—, Walla-Walla-17,—, weißer Kurachee- —,—, rother —,—, amerikanischer Winter- 17.25—18 00. Landroggen Frs. 11,25—11,50, Schwarzes Meer- u. Donau- 10,75—11,50. Holländ. Frühgerste Frs. 15 50—15,75, Donau- und Odessa-Gerste 9,75—14,75, Landgerste 14,25—15,75. Hafer, belg. Frs. 16,00—16 75, kurländ. 15,75—16,50. Mais, amerik. Frs. 7,00—7,75, Odessa- 9 50—10,00. Mehl Nr. 0 21,25—21,50, Nr. 00 22,25—22,50. Kleie 9,50—10,00.

Antwerpen, 12. Mai. Amerikan. Speck fest; short middles vorr. Frs. 65—66, extra long middles 70,—. Getrockn. gesalz. Schultern vorr. 64,—, Borax —, Rücken 64—70. je nach Marke und Gewicht. Short clear backs 66—70. short fat backs 65—70. je nach Qual., Borax 80,—, Pic Nic geräuch. 90 —, Bellies 72,—, je nach Qualität. Geräucherter Schinken 140. Borax 125,— die 100 Kil.

Antwerpen, 13. Mai. Amer. Schmalz, Marke Wilcox Frs. 50¼. Amerikan. rother Winterweizen Nr. 2 18. Wechsel: Köln kurz Frs. 123,25 G.

Paris, 13. Mai (Schluß.) Weizen Mai 22,90, Juni 23.20, Juli-Aug. 23,30 Sept.-Dec 22,30. Roggen Mai 14,20, Sept.-Dec. 13,70. Mehl Mai 45,50, Juni 45,80, Juli-Aug. 46,20, Sept.-Dec. 46,70 Rohzucker vorräth. 88° 24,50. Weißer Zucker Mai 25,25, Juni 25,25, Juli-Aug. 25,62½, Oct.-Jan 27,25.

Newyork, 12. Mai. Baumwolle middl. Upl. 7¾, in New-Orleans 7½, in New-York Juni 7 42, Juli 7,45, Aug. 7,39, Sept. 7,05, Nov. 6,83, Dec. 6.85. Schmalz vorr. 4,20, Mai 4,50. Zucker fair ref. Musc. 2⅞. Roth. Winterweizen nennw., Weizen Mai 82, Juli 79¼, Aug. —, Sept. 75⅝, Oct. —, Dec. 76⅞. Kaffee Rio Nr. 7 8, Juni 7,45, Juli 7,45, August 7,55, Sept 7,52½. Mehl (Spring clears) 3,30. Mais Mai 30, Juni —, Juli 30⅞, Aug. —, Sept. 32. Getreidefracht 1½

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 13. Mai (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien v. 5000 Kil. ℳ 58,— B. Oct. 57,— B., 56 50 G.

Berlin, 13. Mai. (Notirungen aus dem Verein Berliner Getreide- und Productenhändler.) Rüböl vorr. mit Faß ℳ 56,50, ohne Faß 55 50, Mai 56,50, Oct. 53,—. Spiritus Mai 46 20, Sept. 48,30, Dec. —,—. Roggenmehl Mai 15,60. Petroleum 20,10. — Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorr. 41,70, 50er vorr. —,—.

Stettin, 13 Mai. Nach Privatermittlungen wurden im freien Verkehr gehandelt: Rüböl Mai 55,60. Spiritus 70er 39,90.

Breslau, 13. Mai. Spiritus 50er Mai ℳ 59,90, 70er Mai 40 —.

Hamburg, 13 Mai Rüböl behauptet, 55½ B. Spiritus still, Mai-Juni ℳ 20½ Juni-Juli 20⅞, Juli-Aug. 20⅞, Aug.-Sept. 21 B. Petroleum fest, 5.55 B.

Pesth, 13. Mai. Kohlraps Aug.-Sept. 10,70 G. 10,75 B.

Amsterdam, 13. Mai. Leinöl Fl. —, Sommer 15⅝, Herbst 16⅝, Frühjahr —.

London, 12 Mai. Olivenöl spanisches sh. 29—30.

London, 13. Mai. Leinöl Mai sh. 15.4½ Juni-Aug. sh. 15.7½. — Rüböl raff. sh. 26.6, braunes Juni-Aug. sh 24.9. — Baumwollöl raff. sh. 14.9, rohes Juni-Aug sh. 13.3.

Hull, 12. Mai. Baumwollöl ohne Faß r[illegible] 12.9, rohes sh. 11.9. — Leinöl ohne Faß sh. 13.1½, Mai sh. 13.3, Juni-Aug. sh. 13.6.

Liverpool, 13. Mai. Leinöl stetig, mit Faß rohes 15½ sh., raff. 17 sh.

Kaffee.

Hamburg, 13. Mai. Kaffee. Santos Mai 39¾ Pfg, Sept. 41¼, Dec. 42, März 42½ Pfg. G.

Amsterdam, 13. Mai. Kaffee, ord. Fl. 46¾, Mai 46, Juli 46, Sept. 46, Dec. 45, März 45.

Antwerpen, 13 Mai. Kaffee Mai Frs. 49½, Sept. 50¼, Dec. 50¾, März 51½. Ruhig.

Havre, 13. Mai. Kaffee. Mai Frs. 49¼, Sept. 50¼, Dec. 50¾, März 51¼. Stetig.

Seide, Wolle und Baumwolle.

Crefeld, 12. Mai. Seide. Eingeliefert: 35 Nrn., 2564 Kilogr. Vom 1. bis 12. Mai 263 Nrn. 19741 Kil., insgesammt 303 Nrn. 22305 Kil.

Bremen, 13. Mai. Baumwollbörse. Upland middl., greifbar ℳ 0,46½. Matt.

Antwerpen, 12. Mai. Wolle unverändert; deutscher La Plata-Kammzug (Contract B) auf Mai Frs. 3,70, Juni 3,70, Juli 3,675, Aug. 3,675, Sept. 3,675, Oct. 3,675, Nov. 3,675, Dec. 3,675, Jan. 3,675, Febr. 3,675, März 3 675, April 3,675. Umsatz 120,000 Kil. (Contract C) fest; auf Mai 112,—, Juni 112,50, Juli 112,50, Aug. 113,—. Sept. 113,50, Oct. 113,50, Nov. 113 50, Dec. 113, 50 Jan. 114,—, Febr. 114,—, März 114,—, April 114,—. Umsatz 350 B.

Liverpool, 13. Mai. Baumwolle. Tagesumsatz 8000 B., davon 7500 B. amerikan. Middl. amerikanische $4\frac{12}{64}$ d. Mai-Juni $4\frac{6}{64}$, Juni-Juli $4\frac{5}{64}$, Juli-Aug. $4\frac{4}{64}$, Aug.-Sept. $4\frac{1}{64}$, Sept.-Oct. $3\frac{57}{64}$, Oct.-Nov. $3\frac{51}{64}$, Nov.-Dec. $3\frac{49}{64}$, Dec.-Jan. $3\frac{48}{64}$, Jan.-Febr. $3\frac{48}{64}$, Febr.-März $3\frac{48}{64}$ d. Amerikan. ruhig und williger.

Eisen.

Glasgow, 13. Mai. Roheisen. Warrants Sh. 44 5½ Middlesborough, Sh. 3? 6½. Hämatit Sh. 47 6½.

Inländische Werthpapiere.

Berlin, 13. Mai.

4% Reichsanl.	104,—	Dresden.Bk.	156,40	Gelsenkirch.	173,40
3½ do.	103,90	Handelsges.	160,50	Harpener	184,70
3% do.	97,90	Buschtherad.	281,75	Dortmunder	101,20
4% prß.Consl.	104,—	Dortm.-Gro.	166,50	Hibernia	184,70
3½ do.	104,—	Lübeck-Büch.	163,80	Nordd. Lloyd	107,70
3% do.	98,30	Hess. Ludwb.	—,—	Hamb. Packf.	120,50
Disc.-C.-An.	199,50	Marienburg	84,40	Bochumer	156,70
Darmst. Bk.	155,60	Ostpreußen	94,30	Consolidat.	262,—
Deutsche Rbk.	197,—	Trust Dynm.	134,60	Dannenbaum	126,25
Nationb. f. D.	141,20	Laurahütte	151,60		

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 13. Mai.

Amsterdam 3. — Berlin 3. Berlin Lomb. 3½, 4. Brüssel 3. — Ital. Plätze 5. — Kopenhagen 4. — Lissabon 4. — London 2½. — Madrid 5. — Paris 2. — Petersburg 5½. — Schweiz Pl. 3½. — Wien 4.

Viehmärkte.

Köln, 13. Mai. Kleiner Viehmarkt. Zugetrieben: 1030 Schweine, verkauft 1. Sorte zu ℳ 53, 2. 50, 3. 47 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Bei ruhigem Geschäft Markt langsam geräumt.

Dortmund, 13. Mai. Zucht- u. Fasel-Viehmarkt. Auftrieb zum gestrigen Markte: 847 Stück tragende und frischmilchende Kühe und Rinder, ca. 599 Schweine resp. Ferkel und 36 Pferde. In Hornvieh war der Handel schleppend, die Preise gedrückt Es verblieb ein erheblicher Ueberstand. Am Schweinemarkt war der Handel einigermaßen zufriedenstellend. Es wurde alles verkauft. Achtwochenferkel ℳ 2,25—2,75 die Woche, vierteljährliche Faselschweine ℳ 26—32, halbjährige Schweine ℳ 38—45 das Stück. Pferdehandel still. Nächster Markt am 19. Mai.

London, 13. Mai. Viehmarkt. In Islington waren zugetrieben: 40 Stück Hornvieh und 2690 Schafe. Hornvieh: Sh. 2.4—4.4, Schafe 3.10—5.8. In Deptford : 300 Stück Hornvieh und 1650 Schafe. Hornvieh Sh. 2.4—3.6, Schafen 2.10—4.4 für 8 Pfd.

Briefkasten.

V. in B. Sowohl dem Gemeinderath wie dem Kirchenvorstand und der kirchlichen Gemeindevertretung ist es anheim gestellt, ob sie ihre Sitzungen öffentlich oder geheim abhalten wollen. Was die genannten Organe in dieser Beziehung beschließen und wo und wann die Sitzungen stattfinden, darüber müssen Sie sich an Ort und Stelle informiren.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den hiesigen Kreis findet am Mittwoch den 26. und Freitag den 28. Mai dss. Js. im Saale des Wirthes Tillmann auf dem alten Schloß hierselbst statt.

Dasselbe beginnt am ersten Tage um 8 Uhr Vormittags und am zweiten Tage um 9 Uhr Vormittags. Die Militärpflichtigen einschließlich der zum einjährigen Dienst berechtigten jungen Leute, welche bei ihrer Meldung zum Dienstantritte von den Truppentheilen wegen Untauglichkeit nicht angenommen worden sind, und bei denen der ihnen bewilligte Ausstand abgelaufen ist, sowie die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften haben der ihnen zugehenden Vorladung pünktlich Folge zu leisten. Die vorstehend erwähnten zum einjährigen Dienst Berechtigten haben ihren Berechtigungsschein mir baldigst einzureichen.

Diejenigen Ersatzpflichtigen, welche an Epilepsie, Stammeln, Schwerhörigkeit, Geisteskrankheit u. s. w. leiden, resp. deren Eltern oder Vormünder haben dafür Sorge zu tragen, daß die erforderlichen Atteste und eidesstattlichen Verhandlungen, durch welche jene Fehler erwiesen werden, der Königl. Ober-Ersatzcommission vorgelegt werden können. Es sind dies namentlich Zeugnisse der Lehrer, Geistlichen und anderer unbetheiligter Eingesessenen, welche von Jugend an mit diesen Ersatzpflichtigen in Berührung gekommen sind. Sollte dies unterlassen werden, so haben die Ersatzpflichtigen es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihren Angaben kein Gewicht beigelegt wird.

Die bezüglichen Atteste sind den betreffenden Herren Bürgermeistern zur Weitergabe an mich **vor** dem Aushebungstermine einzureichen.

Schließlich mache ich darauf aufmerksam, daß nach der Bestimmung des § 32, 3 der deutschen Wehrordnung in dem Falle, wenn zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien u. s. w. nicht gleichzeitig entbehrt werden können, gleichzeitig mit der Einstellung des zweiten, der zuerst Eingestellte reklamirt werden muß. Die dahin zielenden Anträge sind spätestens im Aushebungstermine zu stellen, da sonst nach der Einstellung des zuletzt Ausgehobenen die Entlassung des bereits Dienenden nicht erfolgen kann.

Die Prüfung der Reklamationen findet gleich nach Vorstellung der Reklamanten statt, weshalb deren Angehörigen frühzeitig zu erscheinen haben. Diejenigen Militärpflichtigen, welche von der Königlichen Ober-Ersatzcommission zur Ersatz-Reserve verwiesen bezw. als Rekruten ausgehoben werden, haben bei der Aushebung so lange im Aushebungslokale zu verweilen, bis sie in den Besitz ihrer Reserve- bezw. Urlaubspässe gelangt sind.

Die Herren Bürgermeister wollen die ortsübliche Publikation dieser Bekanntmachung wiederholt veranlassen.

Grevenbroich, den 10. Mai 1897.

Der Königl. Landrath: **Brüning.**

Vollständige **Comptoir-Einrichtung** preiswerth zu verkaufen. Oberstraße 59.

Ein **Mädchen**, welches etwas nähen kann und gleich verdient, auf sofort gesucht. Hymgasse 13, I. Etg.

16. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. Mai 1897, nachmittags.

66 186 229 [500] 49 349 57 681 749 903 [300] 5 36 **1**050 105 69 267 343 [300] 96 [300] 423 37 576 95 685 734 70 81 **2**317 421 790 887 **3**121 56 226 350 [300] 550 736 51 93 899 979 **4**022 33 47 220 55 87 338 54 629 [1500] 736 94 **5**060 151 64 267 412 752 [300] 862 77 [300] 96 [500] 941 **6**252 344 80 511 57 605 14 29 **7**050 111 264 341 94 429 747 859 **8**102 87 449 556 625 **9**083 293 415 17 67 [1500] 522

10150 202 92 794 819 **11**126 213 307 38 406 585 609 40 **12**182 225 37 556 31 607 16 56 704 870 914 32 **13**244 86 379 656 58 786 874 77 97 **14**303 427 62 502 67 636 771 [300] 895 926 41 **15**106 28 36 238 70 472 77 97 583 968 **16**122 44 234 43 362 478 [500] 93 726 [3000] 32 846 **17**125 460 534 628 772 906 **18**020 52 64 125 65 [3000] 72 381 515 [1500] 622 41 92 707 830 41 **19**177 503 8 87 673 778 81 901 43

20245 342 64 402 613 55 977 **21**013 117 71 82 90 92 271 [500] 504 87 604 702 849 **22**005 92 270 386 472 507 [3000] 48 710 37 971 **23**046 183 232 464 595 605 769 **24**068 371 500 706 78 872 572 92 **25**034 405 528 780 863 **26**036 114 274 382 460 97 [1500] 510 [1500] 663 [1500] 72 751 **27**065 74 89 135 [1500] 223 [300] 383 640 67 850 932 **28**049 463 92 554 627 933 **29**005 16 73 100 38 263 93 382 401 11 570 760 83 862 910 35 58

30190 400 522 817 33 65 **31**015 39 116 556 634 86 789 929 **32**371 432 522 [1500] 25 92 **33**182 213 454 524 37 [1500] 801 931 33 59 60 **34**005 [500] 10 32 178 [300] 258 303 67 437 [300] 58 538 81 620 36 55 700 9 26 48 840 **35**057 84 308 53 537 759 804 908 12 **36**219 79 [1500] 556 922 92 **37**092 105 411 510 [500] 37 47 67 602 86 92 809 **38**063 88 156 243 437 51 [500] 55 520 59 745 869 939 [300] **39**019 [500] 49 140 49 342 440 77 606 38 721 37 915 [1500] 92

40194 201 97 [3000] 355 87 [3000] 400 68 508 624 775 878 998 **41**054 152 209 372 493 688 918 42 84 **42**036 52 78 106 288 92 331 404 77 512 72 744 945 47 85 **43**072 265 81 374 688 719 81 823 943 **44**078 223 36 [300] 49 293 432 544 610 876 963 **45**419 572 **46**043 210 327 71 406 655 834 963 **47**239 48 87 92 365 431 38 40 83 565 846 **48**007 32 749 861 89 **49**128 200 71 [300] 368 443 500 756 804 949 [1500] 72

50134 65 452 76 525 82 692 93 907 63 91 **51**323 573 797 809 33 922 **52**069 107 51 602 71 744 79 92 **53**120 64 210 29 34 77 358 442 524 709 814 901 41 **54**019 167 262 373 88 817 956 83 **55**153 694 847 63 [300] 905 18 55 **56**001 30 450 511 44 631 90 95 925 59 **57**085 [1500] 115 310 81 627 787 875 83 970 **58**134 537 90 676 828 903 47 **59**049 479 529 618 79 94 864 66

60006 127 289 311 33 431 520 608 49 55 77 **61**042 289 94 408 86 506 88 778 **62**090 185 92 942 91 **63**023 142 [3000] 277 479 516 739 83 839 902 **64**329 474 528 36 608 [1500] 829 34 955 **65**080 150 230 76 97 488 561 **66**472 547 632 710 41 **67**007 59 181 293 319 [1500] 89 760 810 15 936 [1500] **68**069 168 86 451 556 [300] 847 **69**030 90 195 313 61 719 864

70146 [3000] 83 248 84 312 33 [1500] 94 408 502 4 62 83 694 860 915 44 89 96 **71**353 507 91 94 647 59 711 25 848 **72**126 361 403 502 [3000] 11 63 705 **73**050 216 72 402 [300] 31 640 916 22 **74**054 171 285 376 [300] 476 639 880 943 **75**028 70 88 367 406 [5000] 85 99 563 [500] 77 **76**088 127 [1500] 257 407 43 787 96 817 64 950 [1500] 77 **77**053 120 253 322 434 [3000] 94 507 641 58 82 719 34 **78**107 292 303 417 539 634 [300] 745 824 **79**371 90 487 602 [1500] 714 [300]

80038 67 207 [500] 95 393 544 650 846 61 **81**208 14 [500] 501 95 729 **82**155 424 95 513 621 57 863 **83**018 185 250 318 430 638 739 52 **84**230 393 [1500] 556 602 782 [500] 941 **85**593 616 62 754 97 857 77 920 33 **86**013 57 70 88 272 99 363 416 [300] 38 532 681 781 854 **87**001 [3000] 15 49 546 55 615 776 [3000] 86 875 971 **88**159 331 515 724 929 **89**228 433 610 12 33 60 86

90029 46 452 583 616 50 887 971 **91**039 105 74 362 421 39 544 747 807 935 **92**005 131 64 84 262 446 646 [3000] 994 **93**022 51 88 95 235 54 319 784 837 **94**117 784 846 976 **95**082 98 [3000] 112 [3000] 79 209 330 52 [1500] 88 721 897 917 **96**009 13 36 222 65 693 [500] 981 **97**023 145 53 67 346 596 642 44 708 [3000] 33 51 871 952 99 **98**075 420 517 625 703 **99**033 [1500] 55 58 81 147 222 355 86 476 524 889 948 76 90

100002 61 126 80 [3000] 205 323 48 550 96 869 988 89 **101**118 81 [300] 99 271 555 646 90 805 25 930 99 **102**286 [3000] 317 729 **103**264 73 383 426 657 785 907 [1500] 46 78 **104**011 76 100 20 351 76 404 35 778 815 **105**229 42 46 309 [1500] 500 17 887 91 970 **106**287 [500] 396 521 792 **107**075 168 289 [300] 376 522 95 614 **108**130 224 306 32 37 540 646 747 98 802 911 25 **109**118 64 236 308 63 942 62

110081 216 [500] 448 [500] 558 744 86 815 [500] 97 **111**037 78 136 [300] 67 [300] 293 476 [500] 707 47 896 **112**108 81 639 739 889 953 **113**048 50 139 232 56 318 51 400 19 73 656 84 739 41 75 82 883 960 **114**142 47 250 576 [500] 616 702 802 15 **115**122 284 85 397 435 673 748 64 91 870 947 **116**003 145 206 301 404 614 737 **117**345 595 651 881 96 921 46 **118**211 52 53 319 85 508 603 8 30 749 60 973 **119**009 [1500] 43 142 205 91 322 403 533 48 [300] 719 49 51 [1500] 819 21

120002 67 77 140 51 66 209 48 71 345 447 543 [500] 680 **121**054 97 135 77 89 636 885 91 **122**103 72 79 293 312 477 81 800 34 54 **123**248 85 495 671 741 61 71 [1500] 884 905 16 **124**021 248 84 351 452 56 85 99 666 733 877 **125**025 64 549 659 703 838 66 85 975 90 **126**238 333 532 63 87 788 828 945 75 **127**179 [300] 81 98 411 761 810 36 917 30 43 96 **128**002 85 210 69 [300] 423 60 584 718 847 79 987 89 **129**075 185 475 520 76 [3000] 86 753 62 [300] 821 24 35 93

130008 242 307 538 92 617 48 841 74 [300] 90 986 [1500] **131**173 201 65 [3000] 373 440 53 526 714 854 **132**001 36 353 99 526 [500] 651 70 759 833 57 65 **133**295 400 44 504 13 14 616 90 830 919 **134**080 278 509 35 602 82 844 72 83 924 32 **135**078 265 [3000] 324 37 456 605 81 880 995 **136**097 242 455 541 **137**480 94 521 62 648 737 848 906 26 [500] 33 86 **138**227 46 348 493 510 607 898 914 43 **139**194 276 419 503 610 709 810

140013 374 559 645 802 **141**104 264 371 99 [1500] 436 700 27 919 **142**055 [1500] 96 227 308 37 645 62 796 864 984 **143**034 135 261 339 440 746 891 **144**347 57 410 91 515 24 30 74 97 652 70 81 97 **145**026 30 467 501 4 31 736 892 962 **146**022 195 283 399 600 851 90 965 78 **147**143 565 621 26 712 41 815 76 **148**138 484 745 879 902 20 38 **149**018 102 86 222 60 80 326 57 414 [3000] 47 94

150114 [1500] 205 604 848 **151**164 611 831 39 46 89 96 952 **152**051 241 [500] 685 777 815 20 77 [300] 954 **153**156 534 628 60 705 809 12 [3000] 79 905 **154**021 65 90 122 95 265 [3000] 708 975 **155**019 69 111 [500] 413 627 830 949 86 **156**201 [300] 375 508 13 612 18 71 714 33 **157**010 320 25 76 [500] 787 836 [300] 921 **158**042 64 205 16 35 368 432 660 709 879 **159**079 216 81 470 91 756 76 967

160033 [1500] 99 126 90 211 482 591 686 702 [3000] 73 835 **161**204 5 18 451 874 **162**086 [3000] 126 72 89 284 418 554 792 824 38 [500] 67 [500] 89 **163**099 [300] 234 326 531 648 721 41 871 **164**225 87 387 464 570 618 788 829 **165**118 253 87 305 8 49 92 499 [500] 581 623 [1500] 66 [500] 83 739 93 866 **166**333 45 [500] 87 732 862 72 **167**087 188 212 [3000] 83 342 50 484 [500] 762 **168**295 459 535 751 826 948 **169**065 104 26 [3000] 598 833 [300] 73

170038 47 107 463 681 732 856 923 **171**024 304 16 75 81 516 600 [3000] 819 57 907 **172**070 104 70 432 85 505 614 [500] 759 857 **173**038 203 347 77 618 25 752 65 73 930 **174**178 216 84 529 92 872 98 **175**006 24 133 34 480 646 858 903 **176**128 356 [1500] 415 72 97 515 53 72 617 785 820 927 **177**033 [1500] 39 528 92 93 96 [500] 628 847 56 [500] 984 **178**034 81 125 301 86 455 77 [300] 632 893 950 **179**083 248 370 470 588 627 805 978

180068 137 252 427 66 508 640 52 855 909 **181**100 [1500] 49 228 73 500 617 88 **182**012 142 67 520 663 764 825 87 997 **183**088 133 220 29 349 79 569 611 61 62 716 927 [300] **184**021 101 [300] 259 322 731 [3000] 887 **185**129 204 451 662 712 81 878 **186**301 467 698 813 [1500] 955 **187**064 125 286 318 530 754 855 [300] **188**232 300 412 19 98 572 86 [3000] 742 858 962 **189**177 334 48 468 714 18 [500] 802

190145 212 369 575 [300] 76 95 613 59 738 962 69 **191**108 64 82 369 419 87 [300] 693 777 860 94 **192**040 63 106 235 359 70 73 412 13 35 89 548 760 **193**040 175 250 54 69 300 67 [300] 698 724 71 800 **194**216 331 75 501 641 91 852 [3000] 956 **195**102 56 84 205 345 967 **196**024 45 123 29 [1500] 216 525 90 680 [3000] 787 **197**218 473 517 632 721 23 [300] 50 [3000] 871 [3000] 972 **198**029 387 [300] 401 620 795 963 **199**067 [1500] 90 143 55 [500] 202 366 [1500] 94 429 638 58 840

200034 98 397 653 834 813 25 **201**009 60 230 80 318 452 73 696 840 **202**329 590 643 784 893 **203**160 76 222 337 68 72 589 **204**142 48 367 436 862 951 **205**046 186 225 535 67 696 700 [3000] 860 **206**019 [500] 355 580 687 737 **207**268 86 96 501 12 [500] 18 56 [300] 607 **208**023 87 146 350 460 [1500] 771 863 972 **209**013 48 75 77 111 19 74 266 97 304 426 577 614 725

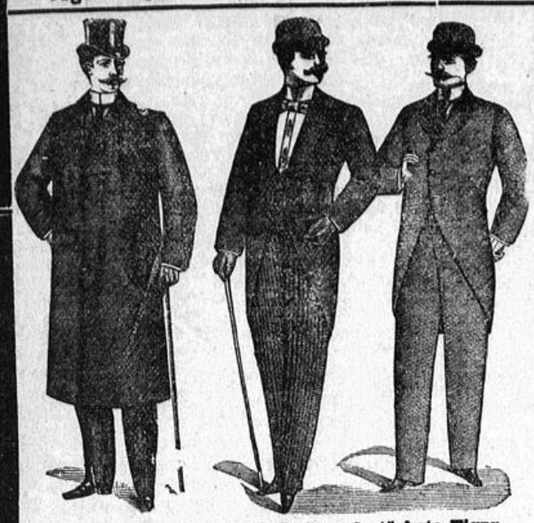
210020 80 232 53 398 462 81 527 624 883 967 **211**023 [3000] 502 626 81 819 37 66 912 47 **212**070 84 123 296 384 [1500] 94 555 883 905 75 **213**157 344 86 467 545 62 646 **214**260 462 665 813 950 **215**123 77 201 5 10 341 55 419 550 707 49 866 84 952 **216**092 208 334 462 [300] 555 948 **217**100 3 242 327 520 622 705 87 801 98 **218**041 100 40 270 89 [500] 768 972 **219**144 247 333 [3000] 40 417 525 783 846 900 17 37

220078 215 69 303 419 [500] 860 88 **221**006 97 100 [500] 277 456 640 **222**343 521 697 803 53 66 927 62 [300] **223**106 [500] 64 65 88 472 537 676 815 93 **224**051 179 [500] 267 97 320 43 44 479 559 602 872 968 **225**193 446 52 74

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 4 zu 30000 Mk., 5 zu 15000 Mk., 8 zu 10000 Mk., 17 zu 5000 Mk., 255 zu 3000 Mk., 292 zu 1500 Mk., 313 zu 500 Mk.

Grösstes Special-Etablissement für bessere fertige
Herren- und Knaben-Garderobe
Jagd * Sport * Livréen.

G. Hettlage, Düsseldorf,
41 Klosterstrasse 41.



Für jede, selbst die grösste und stärkste Figur passendes vorräthig.

Joppen--Anzüge,	1- und 2reihig	Mk. 8—50
Jackettrock-Anzug,	Kammgarn, Cheviot und modefarbige Stoffe	„ 20—50
Gehrock-Anzüge,	schwarz Kammgarn und Tuch	„ 20—60
Frühjahr- und Sommer-Paletots		„ 10—50
Frühjahr- und Sommer-Havelocks		„ 12—40
Radfahrer-Anzüge		„ 15—36
Loden-, Jagd- und Haus-Joppen		„ 4—25
Joppen und Westen		„ 8—25
Joppen allein		„ 5—18

Hosen, in jeder Länge und Weite, viele Neuheiten, Mk. 2,50 bis 20,00.

Knaben-Anzüge

unerreicht grosse Auswahl, in aparten Neuheiten, Jacken- und Blousen-Façons.
In soliden Buxkins, Cheviot, Kammgarn, Sammt und Fantasie-Stoffen.
Vom gewöhnlichsten bis zum allerfeinsten Façon.
Allerniedrigste Preisnotirungen

Stoff-Anzüge schon von von Mk. 2,50 an bis zu Mk. 30,00.

Leibchen u. Kniehosen. Joppen u. Blousen
Knaben-Sommer-Paletots Mk. 6—20.
Jünglings-Anzüge Mk. 10—30.

Verkauf nur gegen Baar
zu streng festen, billigsten Preisen.

Confirmanden- und Communicanten-Anzüge, überraschend grosse Auswahl, allerbilligste Preise Mk. 10—36.

Neußer Scheiben-Schützen-Gesellschaft.
Heute — Freitag — Nachmittag 4 Uhr: **Uebungsschießen.**
Der Vorstand.

Friedrichstädter M.-G.-V.
Morgen Abend: **Ständchen.**

Nach Holzheim!

Unserm strammen Hauptmann Herrn **Christ. Brücken** zu seinem heutigen Namensfeste die besten Glück- und Segenswünsche.
Gewidmet vom 1. **Jäger-Zuge.**

Fr. Jähne,
Photograph,
NEUSS, Crefelderstr. 17,
hält sich zur Anfertigung aller photograph. Arbeiten bestens empfohlen.
Gute Ausführung bei mässigen Preisen,
Aufnahmen täglich, bei jeder Witterung.
Filiale: Grevenbroich, Breitestrasse.

Futterrüben und **Heu** zu haben bei **Geschw. Elsen.**

✝
Das Jahrgedächtniß
für den verstorbenen Herrn
Wilh. Rühl
findet Samstag Morgen 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu ergebenst einladet **die Familie.**

Kleine ruhige Familie sucht sofort oder 1. Juni **Wohnung** von 4—5 Räumen. Off. nach Crefelderstr. 30.

Herrschaftliche **Wohnung** per 1. Oct. oder eher zu vermiethen. Von wem, sagt die Expd.

Bekanntmachung.
Der auf Freitag, den 14. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr, zu Capellen bei Wwe. Hages angezeigte Verkauf der Neubrücker Mühle findet nicht statt.
Wevelinghoven. Notar Borren, Justizrath.

Deutscher Rothwein, garantirt rein,
untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden.
Verkauf zu en gros-Preis.
(à Flasche 90 Pfg.)
B. Barfuß, Krämerstr. 11.

Wer ein **wirklich** in **jeder** Beziehung **tadelloses**
Fahrrad
zu kaufen beabsichtigt, der wähle nur eine Maschine aus altrenommirten Fabriken, die nach dem gleichmässig lautenden Urtheile erster Sportsleute als Frucht ihrer langjährigen Erfahrung nur **ein in jeder Beziehung erstklassiges hochmodernes Fabrikat** auf den Markt bringen.
Germania-, Brennabor-, Victoria-, Claes-Pfeil-, Allright-Fahrräder
nebst **allen Zubehörtheilen** stets vorräthig bei
Wilh. Josten Söhne,
Neuss, Glockhammer.
Grosse Auswahl, billige Cassenpreise. — Reparaturen fremder Maschinen werden schnell, sachgemäss und billig ausgeführt. — Anlernen gratis, schnell, ungefährlich und ungenirt in gedeckter, abgeschlossener Halle.

Abbruch!
der Gebäude der Milchkuranstalt vier Jahreszeiten Insel- und Arnoldstraße.
Daselbst zu verkaufen:
Alles in sehr gutem Zustande:
Große Restaurationshalle, 33 Mtr. lang und 5 Mtr. breit, auch für Kegelbahn sehr passend einzurichten; verzinkte Wellblechhalle, 24 Mtr. lang und 5½ Mtr. breit, ein Dach aus verzinkten Wellblechpfannen, eisernes Thor nebst eisernem Gitter und mehrere eiserne Säulen;
ca. 5—6000 Quadr.-Meter Verschalungsbretter, Fußboden, Fenster, Thüren, Dopp.-Thüren, Glasthüren, Fachwandholz, Sparren, Balken, Treppen und Holzthore, Trittstufen u. s. w. u. s. w.;
ca. 200 Quadr.-Meter schwarze u. weiße Flurplatten, 30/30 Ctm., ca. 4—500,000 guterhaltene Ringofen-Ziegelsteine, ca. 200 Quadr. Meter Pflastersteine und mehrere vollständige große Schaufenster.
Näheres Abbruchstelle: Inselstraße 15.
Gebr. Jansen, Düsseldorf, Parkstr. 10.



Gohrer Spar- und Darlehnskassen-Verein,
e. G. m. u. H.
Bilanz vom 31. December 1896.

Aktiva einschl. Kassenbestand . .	M.	27,448.94
Passiva „ Geschäftsantheil . . .	„	26,639.46
Mithin Vereinsvermögen Ende 1896	M.	809 48

Mitgliederzahl Ende 1896: 76.
Der Vorstand.

Stürzelberger Spar- und Darlehnskassen-Verein,
e. G. m. u. H.
Bilanz am 31. December 1896.

Aktiva einschl. Kassenbestand . .	M.	11,508 93
Passiva „ Geschäftsantheil . . .	„	11,474 33
Bleibt Vereinsvermögen . . .	M.	34.60

Mitgliederzugang pro 1896: 9, Abgang: 1.
Mitgliederbestand Ende 1896: 46.
Der Vorstand.

Tengelmann's Plantagenkaffee



ist der beste

Neue Mischungen
Plantagen-Kaffee
das Pfund Mk. 2,— bis Mk. 1,40 aus direkt von der renommirtesten Plantage Guatemalas angekauften Ernte-Antheil.

Besonders verbesserte gute
Kaffee-Mischungen
von Mk. 1,30 bis 75 Pfg. per Pfd

Kaffee-Abfall
65 Pfg. per Pfd.

Direkter Verkauf ohne Zwischenhandel.
Hamburger Kaffee-Import-Geschäft Emil Tengelmann,
Aktionair verschiedener Kaffee-Plantagen.
Verkaufsstelle in NEUSS, Büchel 31.

Die Erben F. H. Kaumanns beabsichtigen, das elterliche in **Neuß Friedrichstraße Nr. 6** gelegene
Wohnhaus
mit Thoreinfahrt, Hintergebäuden und Stallungen nebst daranstoßenden großen wohlgepflegten Ziere- und Gemüsegärten unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Dasselbe würde sich auch zu jedem industriellen Zwecke eignen.
Nähere Auskunft wird ertheilt im Hause selbst und bei Herrn **Louis Kaumanns,** Promenade 2.

Geschäftshaus
Glockhammerstr. Nr. 15 per 1. Oct. zu vermiethen.
Näheres Glockhammerstr. 38 40.

Mehrere Grundstücke,
in und bei Neuß, unter der Hand zu verkaufen. Näheres bei
Jos. Breuer, Crefelderstr., oder **J. Tillmann,** Leipzig, Sophienstr. 6

Wohnungen zu vermiethen.
Bergheimerstr. 50.

Sofort ein ordentlicher und zuverläßiger **Mann** mit guten Zeugnissen zum Milchfahren gesucht.
Wwe. Frz. Bockholt,
Am Kaiser b. Neuß.

Ein angehend. **Schneidergeselle** sofort gesucht. Neuß, Büchel 11.

Zum baldigen Eintritt wird ein **gesetztes u. zuverlässiges Mädchen** für Küche und alle Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht.
Grevenbroich, Feldstr. 2.

Bis zum 28. Mai verreist.
Dr. med. Renner.

Auktion!
Samstag den 15. Mai werden von Morgens 9—12½ Uhr, Krämerstraße 18, gegen der Münsterkirche:
Herrenhosen, Knabenhosen, Arbeiterhosen, großer Posten Resten für feine Herrenhosen u. Anzüge, sowie Schulanzüge, ferner Knabenanzüge, Halb-Leinen, gute Qualität Schürzendrell und Siamosen, Bettbezüge, Bettspreiten, Wachstuche, abgepaßte Kleider, Druck, Wolle, Siamosen, Wollflanell für Röcke und verschiedene andere Artikeln versteigert.
Umsonst werden verschiedene Artikel während der Auktion vertheilt.

Cravatten.
Tüchtige Arbeiterinnen für Diplomaten-Façons finden dauernde Beschäftigung.
Kamper & Weber.

Ein Hund mit Karre und Geschirr zu verkaufen. W. s. d. E.

Schöne vollständige **Wohnung** an einzelnen Herrn zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition.

Der heutigen Nummer liegt eine Preisliste der Firma Gebr. Schöndorff Nachf. in Düsseldorf bei.

---

17. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.
Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

13. Mai 1897, vormittags.

113 221 82 493 558 64 860 963 1021 32 162 278 327 492 558 729 850 2069 168 339 543 669 706 831 [3000] 37 52 3228 322 595 [3000] 847 82 970 [3000] 80 4153 355 531 99 686 [3000] 879 5124 45 414 20 43 47 512 27 48 734 85 973 92 6123 67 245 [500] 437 46 572 896 35 40 [1500] 935 73 7034 40 235 524 677 8071 [3000] 388 598 686 886 88 935 9053 75 206 46 96 432 [1500] 41 515 661 821 77

10099 211 12 355 410 531 619 70 722 33 866 11045 59 381 622 796 12313 58 78 417 [3000] 74 564 715 13010 161 221 [1500] 73 87 314 22 [300] 23 60 585 692 [1500] 800 6 44 14042 151 [500] 247 468 79 510 15015 134 55 [1500] 342 95 674 833 49 901 16048 175 283 502 642 718 [300] 38 65 835 50 78 17030 35 71 162 327 [500] 702 6 30 829 944 18114 21 62 378 502 49 83 649 63 91 708 933 34 19099 155 61 294 482 564 73 828

20026 252 432 581 872 94 903 21081 332 92 514 859 974 84 22010 35 41 123 381 623 29 23008 98 121 271 [500] 303 455 830 904 63 99 24159 227 387 94 462 655 91 [300] 731 [3000] 811 25042 51 632 751 947 26007 35 204 [500] 347 73 414 [3000] 509 17 623 81 765 27194 354 28097 150 93 651 66 903 29026 289 456 539 629 [1500] 740

30100 12 70 327 469 500 970 31013 246 73 592 93 794 32169 218 507 610 811 957 33097 116 299 315 709 16 40 886 34109 68 201 13 53 57 74 424 91 [300] 506 625 735 [1500] 83 944 35000 199 285 95 737 69 36244 59 452 898 37036 39 60 104 255 379 980 38046 210 472 572 86 605 84 [3000] 874 906 39102 12 295 361 700 94 830 924

40237 370 528 [300] 73 776 823 66 937 41089 101 215 [300] 36 392 579 618 738 824 992 42095 114 729 876 43029 410 844 87 44022 120 262 345 615 20 49 864 948 99 45277 89 315 714 80 848 46207 81 500 47 [1500] 688 758 93 820 47026 133 204 339 401 [1500] 516 47 84 630 [3000] 37 [1500] 708 93 48133 39 390 639 759 846 912 49035 70 145 525 722 845

50026 178 229 79 331 45 618 81 791 877 948 51128 52 66 263 86 302 14 31 571 625 739 84 816 36 79 904 42 [300] 52014 [500] 315 74 536 646 812 914 67 53057 256 304 9 30 [1500] 87 512 643 72 54014 [500] 110 82 230 32 407 43 98 503 919 55013 85 210 340 503 613 86 717 913 56017 67 97 173 89 92 98 300 40 596 686 708 95 963 99 57178 255 [500] 64 71 342 88 427 799 927 [30000] 58003 50 224 399 552 82 [5000] 621 32 798 812 20 [300] 48 57 976 59337 [500] 50 595 719 848 935 [500]

60148 208 860 [30000] 61087 377 477 601 97 736 [300] 806 32 40 903 59 [500] 62006 119 32 70 309 420 65 628 945 63290 537 671 806 93 64168 433 49 50 82 618 824 925 65071 210 69 369 562 600 65 803 29 66158 253 370 654 763 [1500] 71 818 904 67062 202 30 559 768 [500] 68068 76 81 114 43 87 255 69 95 329 92 575 95 69049 104 301 474 632 715 [300]

70003 302 21 49 460 76 695 988 71065 136 304 40 425 694 738 808 80 921 [500] 72162 86 558 63 999 73008 41 [5000] 295 328 485 629 747 65 875 74001 344 424 30 40 524 657 712 887 973 75026 72 412 76 616 51 821 83 911 [500] 36 76029 138 510 677 80 756 800 [3000] 77262 366 490 600 700 20 837 58 78229 344 [3000] 410 34 747 [500] 92 79048 [500] 164 230 45 311 12

80242 78 346 419 78 585 622 67 748 [300] 63 866 94 913 52 [3000] 81032 [3000] 143 256 79 634 767 814 62 70 [500] 945 82038 76 111 324 93 470 580 83027 183 340 [300] 96 436 55 571 923 84091 314 98 616 80 876 915 85018 103 18 77 [1500] 340 768 828 37 940 86418 60 72 [300] 92 [500] 907 31 75 [1500] 87113 438 55 553 60 662 703 [500] 813 88002 42 79 98 101 761 837 982 90 89054 201 36 448 64 791 979

90156 208 24 [3000] 58 314 19 550 [500] 77 690 809 91118 263 333 482 585 777 [1500] 813 993 [500] 92094 209 74 337 [1500] 455 727 28 [1500] 898 916 93056 130 75 313 418 87 679 757 82 807 12 58 963 [1500] 94107 29 476 [500] 681 96 95225 354 65 96 540 62 94 692 717 58 96008 16 46 81 761 74 821 68 80 949 97071 289 312 409 69 595 98 756 878 98340 71 541 639 777 81 99428 614 892

100076 196 201 84 [500] 313 25 56 403 570 727 58 85 908 11 101066 93 156 79 92 886 400 9 17 73 656 810 921 96 102079 122 734 [1500] 839 965 103005 10 25 57 71 377 [3000] 459 630 774 832 104110 424 937 105090 193 489 548 901 61 91 [300] 106185 213 71 327 56 714 [3000] 850 73 904 92 107092 307 94 462 526 43 619 88 [300] 91 860 108123 33 [1500] 40 210 507 538 761 826 37 55 [1500] 957 90 109067 142 74 561 700 99 [1500] 896 906

110059 78 114 491 525 661 870 912 18 111150 269 560 735 90 822 43 61 [300] 112053 180 239 44 385 [600] 436 506 12 [3000] 49 622 113188 99 470 505 31 [300] 52 640 947 114065 339 92 865 115179 445 551 679 721 50 919 78 116183 204 321 [300] 505 56 691 75 803 96 117123 [1500] 91 394 444 68 565 747 907 77 118018 151 207 81 418 39 119165 333 504 615

120341 404 24 25 41 670 87 712 75 84 827 36 916 121061 176 99 208 [3000] 56 88 308 401 67 527 34 673 [500] 122238 [500] 719 819 59 123006 15 742 882 [1500] 978 124012 93 275 329 39 474 [300] 95 534 620 822 125037 202 92 407 91 [3000] 789 830 915 19 [5000] 92 [1500] 126060 183 227 29 72 313 26 416 26 41 519 803 33 992 127004 102 321 465 991 128130 212 374 727 50 57 920 129152 212 659 797

130055 65 86 [500] 145 208 [500] 414 532 783 131044 285 320 535 [1500] 68 87 836 132048 377 632 38 846 915 55 133256 324 [1500] 492 530 688 134079 191 234 454 [300] 94 609 746 869 914 [5000] 135034 253 618 840 51 136066 133 605 40 78 91 737 75 834 [3000] 916 137104 227 394 470 505 76 603 54 859 963 138014 93 177 99 202 20 [3000] 139303 631 79 869

140274 317 24 641 75 770 141530 47 48 62 96 706 57 814 50 69 912 66 142043 71 261 371 678 809 143185 [500] 298 450 51 561 611 18 [1500] 19 710 26 51 899 959 144213 [500] 60 68 328 35 [500] 77 717 954 145033 [500] 36 46 644 58 726 65 864 146005 29 217 30 335 48 [1500] 72 90 519 650 [300] 730 836 927 46 91 147041 196 289 381 414 18 505 686 719 148021 148 71 92 269 76 95 327 470 96 [300] 534 51 72 690 957 149014 [500] 39 211 37 443 63 516 711 829 [300] 89 932 59 [500]

150000 40 520 600 3 [500] 731 90 870 82 151201 391 [3000] 411 [300] 594 717 848 951 [500] 152047 170 81 259 66 [500] 540 661 700 934 [3000] 41 153088 120 [1500] 236 649 702 816 50 53 154046 [300] 59 83 89 133 35 282 318 [1500] 49 87 760 961 155132 210 62 568 617 783 945 156106 47 63 311 [1500] 98 554 758 820 963 73 78 157095 105 48 72 360 525 [3000] 69 457 84 98 [3000] 720 858 910 15 158330 498 723 850 159009 109 277 341 852 95 942 45 50

160109 16 48 59 96 381 557 803 50 66 948 78 80 161127 252 499 600 12 951 162122 86 317 545 638 91 828 54 924 [300] 163083 114 30 205 22 438 578 908 164077 [3000] 137 283 399 514 23 815 22 67 165009 180 207 303 59 68 400 809 57 906 166012 181 382 96 405 30 38 512 716 167005 85 91 221 45 541 655 706 168089 96 184 360 [300] 63 485 504 13 720 72 822 169003 90 173 410 [500] 180 687 [300] 796 808 929

170114 [3000] 25 226 39 [300] 350 91 639 709 30 836 70 980 171048 239 59 71 476 672 172019 46 113 340 [3000] 442 883 173030 [1500] 136 49 489 95 520 600 710 85 174074 257 367 [3000] 83 449 [300] 90 508 [300] 58 79 688 761 81 90 811 996 175008 60 68 69 70 247 52 306 711 881 934 176124 78 455 [300] 605 20 26 753 833 59 177250 349 465 89 520 54 679 712 40 864 66 178077 99 437 652 179326 458 635 855 937

180119 32 68 77 203 78 325 543 747 918 30 50 71 92 181123 45 56 63 207 575 664 78 790 958 72 98 182212 29 36 355 489 515 796 183295 420 89 [300] 608 765 944 184019 94 188 258 [3000] 98 347 507 17 36 50 685 740 78 862 65 76 99 185075 487 702 [300] 80 822 28 957 186148 435 71 569 659 94 747 987 [3000] 187534 693 711 881 914 188118 416 63 568 [5000] 911 189009 80 147 535 53 84 648 856 [300] 58 66 89

190089 118 48 50 321 52 78 448 [500] 604 28 96 730 34 800 23 76 930 191149 252 402 4 506 17 725 866 955 192068 81 103 74 221 65 68 84 337 [1500] 401 80 502 620 43 748 65 193027 76 217 20 332 91 404 [300] 596 684 847 913 26 48 194017 32 121 368 76 80 491 503 690 763 195014 189 319 63 76 423 67 518 97 824 [1500] 92 926 196022 153 97 207 94 432 62 573 676 715 898 197098 203 5 66 81 346 422 551 622 825 [500] 198028 47 77 434 550 627 43 41 883 199041 123 36 48 362 423 [300] 562 609 94 757 59 97 [1500] 843 [1500] 929

200144 59 90 240 307 554 [3000] 605 17 63 811 992 201029 75 171 218 [3000] 56 58 501 30 68 667 823 202042 456 692 794 999 203014 107 74 244 399 660 68 925 [300] 204029 [300] 54 [3000] 104 38 94 295 363 405 40 68 592 [1500] 709 922 81 205024 274 94 330 575 658 728 916 206131 383 496 [1500] 910 207018 [10000] 96 141 92 334 96 578 645 790 808 31 50 92 903 17 21 208053 428 [500] 56 555 66 690 993 209137 40 82 223 41 347 406 583 892 969

210148 58 260 62 79 422 [500] 43 85 563 795 811 211050 149 287 424 44 561 81 [500] 629 32 722 923 212127 67 242 300 596 684 [3000] 213095 174 283 83 333 426 716 214006 197 263 75 344 55 744 215091 [500] 39 68 388 93 445 [3000] 64 548 636 702 97 216302 57 79 567 665 762 [1500] 217014 70 86 90 163 332 66 428 34 510 28 669 79 [1500] 864 81 92 957 218045 89 196 217 489 519 721 55 833 50 219031 111 200 343 79 480 503 44 [500]

220008 93 135 207 567 626 886 221021 140 329 61 63 444 55 525 48 [1500] 61 659 96 897 222130 403 24 604 42 89 768 943 223056 200 64 502 38 753 74 828 903 224136 80 84 331 77 487 524 617 [300] 60 756 904 14 72 225008 13 43 [3000] 62 149 63 74 87 213 51 85 318 84 471 575 83